



4.2.2 Modulübersichtstabelle

Sem.	Module		
1.	Fachwissenschaftliche Grundlagen: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie	Grundlagen der Erwachsenen- bildung/Weiterbildung und Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik	Forschungs- methoden
2.	Fachwissenschaftliche Vertiefung: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie	Vertiefung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	Vertiefung Soziale Arbeit/Sozialpädagogik
3.	Pädagogische Kernkompetenzen 1	Pädagogische Kernkompetenzen 2	Recht der Sozialen Arbeit u. der Weiterbildung – Grundlagen
4.	Berufspraktische Studien in den Feldern Erwachsenenbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		
5.	Pädagogische Kernkompetenzen 3	Pädagogisches Handeln im gesellschaftlichen Kontext und Vertiefung Forschungsmethoden	Studium generale 1
6.	Recht der Sozialen Arbeit u. der Weiterbildung – Vertiefung	Studium generale 2	Vertiefung Forschungsmethoden und Bachelorarbeit

Erläuterungen:

Zeile = Semester (pro Semester sind 30 ECTS zu erwerben)

Zelle = kleinste Zelle entspricht einem Modul mit 6 ECTS-Punkten;
größere Zellen umfassen 9, 12, 18 oder 30 ECTS-Punkte

Studienbereiche	1	= Theoretische Grundlagen und Vertiefung in Allgemeiner Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie sowie Forschungsmethoden
	2	= Vertiefung Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik einschließlich Recht der Sozialen Arbeit und Weiterbildung
	3	= Pädagogische Kernkompetenzen (Wahlpflichtmodule): 1) Didaktisches Handeln in erziehungswissenschaftlichen Feldern 2) Führung, Leitung und Management von Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Sozialen Arbeit 3) Erziehen und Beraten in sozialen und erwachsenenpädagogischen Kontexten 4) Grundfragen sozialraumbezogener und diversitätsbewusster Sozialer Arbeit 5) Gruppenpädagogik: Gestaltung von sozialen Beziehungen und Bildungsprozessen in Gruppen 6) Bildung und Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft 7) Gender Studies: Geschlechterreflexive Ansätze in Pädagogik und sozialer Arbeit 8) Kindheitspädagogik
	4	= Berufspraktische Studien
	5	= Studium generale
	6	= Bachelorprüfung

Kursiv = in diesen Modulen kommt das didaktische Konzept zur Anwendung (z. B. in den Pädagogischen Kernkompetenzen 1, 2 und 5).“



4.2.3 Inhaltsverzeichnis des vorläufigen Modulkatalogs

Sem.	Inhaltsverzeichnis Pflicht-Module	Seite
1	M1/1 Fachwissenschaftliche Grundlagen: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie	4
	M1/2 <i>Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und der Sozialen Arbeit/ Sozialpädagogik (Studieneingangsphase)</i>	6
	M1/3 <i>Forschungsmethoden</i>	8
2	M2/1 Fachwissenschaftliche Vertiefung: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie	9
	M2/2 <i>Vertiefung Erwachsenenbildung/Weiterbildung</i>	11
	M2/3 <i>Vertiefung Soziale Arbeit/Sozialpädagogik</i>	13
3	[M3/1 eine von acht Pädagogischen Kernkompetenzen, s. u.]	16
	[M3/2 eine von acht Pädagogischen Kernkompetenzen, s. u.]	16
	M3/3 Recht der Sozialen Arbeit und der Weiterbildung – Grundlagen	16
4	M4/1 <i>Berufspraktische Studien in den Feldern Erwachsenenbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik</i>	18
5	[M5/1 eine von acht Pädagogischen Kernkompetenzen, s. u.]	20
	M5/2 <i>Pädagogisches Handeln im gesellschaftlichen Kontext und Vertiefung Forschungsmethoden</i>	20
	M5/3 Studium generale 1	23
6	M6/1 Recht der Sozialen Arbeit und der Weiterbildung – Vertiefung	24
	M6/2 Studium generale 2	26
	M6/3 <i>Vertiefung Forschungsmethoden und Bachelorarbeit</i>	27

Sem.	Inhaltsverzeichnis Wahlpflicht-Module Pädagogische Kernkompetenzen	Seite
3/5	PKK1 <i>Didaktisches Handeln in erziehungswissenschaftlichen Feldern</i>	29
	PKK2 <i>Führung, Leitung und Management von Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Sozialen Arbeit</i>	31
	PKK3 Erziehen und Beraten in sozialen und erwachsenenpädagogischen Kontexten	33
	PKK4 Grundfragen sozialraumbezogener und diversitätsbewusster Sozialer Arbeit	35
	PKK5 <i>Gruppenpädagogik: Gestaltung von sozialen Beziehungen und Bildungsprozessen in Gruppen</i>	37
	PKK6 Bildung und Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft	39
	PKK7 Gender Studies: Geschlechterreflexive Ansätze in Pädagogik u. Sozialer Arbeit	41
	PKK8 Kindheitspädagogik	43



4.2.4 Modulkatalog

Hinweis 1:

Absolvierende des Bachelorstudiengangs *Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik* können im Anschluss das Studium in den seit mehreren Jahren erfolgreich angebotenen konsekutiven Masterstudiengängen *Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung/Weiterbildung oder Soziale Arbeit/Sozialpädagogik* (Vollzeit/Teilzeit) aufnehmen. Daneben hat die Hochschule zum Wintersemester 2020/2021 den Masterstudiengang *Höheres Lehramt an Beruflichen Schulen – Sozialpädagogik/Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen* eingeführt. Dieser neue Studiengang ist im Bereich des *Lehramts für berufliche Schulen* (Lehramtstyp 5 gemäß KMK-Rahmenvereinbarung i. d. F. vom 13.09.2018) angesiedelt. Für Studierende des Bachelorstudiengangs, die beabsichtigen, diesen Masterstudiengang zu studieren, sind am Ende des Modulkatalogs unter Punkt c ausführliche Hinweise angefügt, die aufgrund der Besonderheiten dieses Lehramtstyps bereits beim Bachelorstudium zu beachten sind.

Hinweis 2:

Modultitel und Lehrveranstaltungstitel von Modulen und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiengangs *Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik*, in denen das didaktische Konzept zur Anwendung kommt, sind nachfolgend kursiv gesetzt.

Hinweis 3:

Die Studierenden erwerben im gesamten Bachelorstudiengang verschiedene Schlüsselkompetenzen zur Unterstützung ihrer allgemeinen Berufsbefähigung. Dies sind: *literacy competence, multilingual competence, mathematical competence and competence in science, digital competence, personal, social and learning to learn competence, citizenship competence, entrepreneurship competence, cultural awareness and expression competence* (vgl. European Commission: *Key Competences for Lifelong Learning*. Brüssel: Europäische Union 2019) sowie Schlüsselkompetenzen im Bereich der pädagogischen Interaktion und Kommunikation. Der Erwerb dieser Kompetenzen wird teils modulübergreifend unterstützt, teils ist der Erwerb schwerpunktmäßig innerhalb bestimmter Module vorgesehen. Letzteres ist in den nachfolgenden Modulbeschreibungen jeweils extra ausgewiesen.



a. semesterweise Auflistung

(Einzelheiten zu den Pädagogischen Kernkompetenzen unter b.)

Bachelorstudiengang:		Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: M1/1	
Modultitel: Fachwissenschaftliche Grundlagen: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie					
Präsenzzeit: 90 h		Selbststudium: 270 h		Workload: 360 h	
ECTS-Punkte: 12					
Qualifikationsziele:					
Die Studierenden:					
- kennen Grundbegriffe, grundlegende Theorien, Konzepte, Untersuchungen und Anwendungsgebiete der drei beteiligten Disziplinen Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie; - sind vertraut mit grundlegenden Argumentationslinien, Methoden und Arbeitsweisen der drei Disziplinen; - sind fähig, grundlegende Modelle und Richtungen in den verschiedenen Disziplinen zu unterscheiden; - können die Bedeutung der zentralen Theorien für die pädagogische Praxis erkennen; - können bedeutsame empirische Befunde und konzeptionelle Erkenntnisse aus den Disziplinen darstellen; - sind fähig, sich wissenschaftliche Ergebnisse der Disziplinen auf Grundlagen- oder Lehrbuchniveau anzueignen und zu strukturieren; - sind in der Lage, grundlegende erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Anteile in pädagogischen Prozessen zu erkennen und exemplarisch zu rekonstruieren; - können Relevanz psychologischer, erziehungswissenschaftlicher u. soziologischer Fragestellungen für pädagogische Feld reflektieren; - sind in der Lage, Perspektiven der drei Disziplinen einzunehmen und im Hinblick auf Formen, Funktionen und Folgen ausgewählter gesellschaftlicher Institutionen darzustellen und zu erörtern; - können anhand von Beispielen nachvollziehen und beschreiben wie Erkenntnisse in den drei Disziplinen gewonnen werden.					
Zusätzlich können die Studierenden u. a. folgende Schlüsselkompetenzen erwerben:					
- <i>literacy competence</i>: Studierende können wissenschaftliche Texte zielgerichtet lesen, exzerpieren und thematisch aufbereiten.					
Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte:					
- Erziehungswissenschaft: Grundbegriffe (z. B. Erziehung, Bildung, Lernen, Sozialisation), Theoriegrundlagen und der Zusammenhang von Forschungsmethoden und pädagogischen Theorien; - Psychologie: Theorierichtungen (z. B. Behaviorismus, Kognitivismus), Einblick in Teilbereiche der Psychologie (z. B. Sozialpsychologie, Allgemeine Psychologie, Entwicklungspsychologie); - Soziologie: Grundbegriffe (z. B. soziales Handeln, Interaktion, Organisation, Gesellschaft) und Grundlagen unterschiedlicher Theorieströmungen (z. B. Systemtheorie, kritische Theorie); Einblicke in pädagogisch relevante Teilbereiche der Soziologie (Sozialisationsforschung, Bildungs- und Erziehungssoziologie).					
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im ersten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 1 „Theoretische Grundlagen und Vertiefung in Allg. Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie sowie Forschungsmethoden“.					
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine speziellen Kenntnisse vorausgesetzt.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:					
Modulprüfungsleistung: Klausur (Dauer: etwa 120 Min.; Vorbereitungszeit: etwa 45 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen als „mit Erfolg teilgenommen“ bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.					
Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis.					
Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.					
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.					
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.					
Veranstaltungen im Modul:					
1.	Titel: Einführung in die Allgemeine Erziehungswissenschaft				ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung		Verbindlichkeit: Pflicht		Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h		Selbststudienzeit: 90 h		SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.				



(Fortsetzung Modul M1/1)

2.	Titel: Einführung in die Psychologie		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
3.	Titel: Einführung in die Soziologie		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: M1/2	
Modultitel: <i>Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik (Studieneingangsphase)</i>			
Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- können erste Elemente wissenschaftlich eigenständigen Arbeitens anwenden, z. B. Literaturrecherche und Benutzung der Fachdatenbanken, Aufbau von Hausarbeiten, Zitierregeln, Umgang mit der Lernplattform ILIAS, Einsatz von Präsentationssoftware; - können auf der Grundlage des Problembasierten Lernens einfache erziehungswissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und selbstverantwortlich bearbeiten sowie die Ergebnisse präsentieren und dokumentieren; - können den eigenen Lernprozess zeitlich und inhaltlich strukturieren und entsprechende (Teil-)Ziele entwickeln sowie den ggf. erforderlichen Unterstützungsbedarf erkennen und sich entsprechende Unterstützung suchen (z. B. in der Schreibwerkstatt, dem Medienkompetenzzentrum, der Bibliothek); - kennen die grundlegenden Begriffe und die zentralen theoretischen Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik; - können zentrale Praxisfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung sowie der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik benennen und vor dem Hintergrund ausgewählter theoretischer Ansätze (z. B. Lebenslanges Lernen, Interkulturalität) analysieren; - verfügen über einen Abriss der geschichtlichen Kontexte und über einen Überblick über die aktuellen Frage- und Problemstellungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik; - verfügen über grundlegende Kenntnisse der Bedeutung und der Beiträge der Erwachsenenbildung/Weiterbildung sowie der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik zur Lösung aktueller sozialer Problemlagen in der Gesellschaft; - können über die Reichweite und die Grenzen von Maßnahmen und Beiträgen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung sowie der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik zur Lösung ausgewählter sozialer Problemlagen reflektieren; - wissen, in welcher Weise sich die Disziplinen auf Fragen der beruflichen Praxis beziehen, wie sich wissenschaftliche von nicht-wissenschaftlichen Texten unterscheiden und – in ersten Grundzügen – worin die Abhängigkeit wissenschaftlicher Erkenntnis von theoretischen Ansätzen und forschungsmethodischen Standards besteht; - können selbständig Themen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung sowie der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik mithilfe einführender Lehrbücher und Texte vertiefen, in der Gruppe reflektieren, Fragen an die Texte formulieren und Antworten erarbeiten.			
Zusätzlich können die Studierenden u. a. folgende Schlüsselkompetenzen erwerben:			
- <i>literacy competence:</i> Studierende verfügen aufgrund der Beschäftigung mit Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens am Beispiel der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik exemplarisch über Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens; - <i>competence in science:</i> Studierende können anhand von Studien aus dem Bereich der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik Forschungsergebnisse exemplarisch nachvollziehen, analysieren und selbständig wiedergeben; - <i>learning to learn competence:</i> Studierende können sich in der Gruppe über wissenschaftliche Themen austauschen und kennen exemplarische Ansätze und Methoden, um dabei potenziell auftauchende Konflikte zu bearbeiten.			
Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte:			
- Konzept des Problembasierten Lernens (PBL); - Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: Literatur- und Datenbankrecherche, Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens, Präsentationstechniken, Arbeiten mit Lernplattformen; - Grundlagen zu selbstorganisierten Lernprozessen in Gruppen und deren Reflexion; - grundlegende Konzepte der Erwachsenenbildung/Weiterbildung: Erwachsenenbildung, Weiterbildung, Lebenslanges Lernen; Institutionen und Politik; Lernformen; Formen des Wissens; Formen des pädagogischen Handelns in der Bildung Erwachsener (Lehren, Moderieren, Beraten); - Einführung in grundlegende Konzepte, Problemstellungen und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und der Sozialpädagogik.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im ersten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 2 „Vertiefung Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik einschließlich Recht der Sozialen Arbeit und Weiterbildung“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine speziellen Kenntnisse vorausgesetzt.			



(Fortsetzung Modul M1/2)

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:

Modulprüfungsleistung: Klausur (Dauer: etwa 120 Min.; Vorbereitungszeit: etwa 45 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis.

Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.

Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.

Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.

Veranstaltungen im Modul:

1.	Titel: Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar mit Tutorat	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
2.	Titel: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung: Fachliche Grundlagen		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
3.	Titel: Einführung in die Sozialpädagogik und Soziale Arbeit		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: M1/3	
Modultitel: <i>Forschungsmethoden</i>			
Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 120 h	Workload: 180 h	ECTS-Punkte: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - wissen welche Erkenntnisprinzipien wissenschaftlichem Arbeiten zugrunde liegen und kennen die Bedeutung von Forschungsmethoden für die Gewinnung von Wissen und die Entwicklung und Überprüfung von Theorien; - kennen grundlegende Forschungsmethoden und -strategien der empirischen Bildungsforschung; - kennen qualitative u. quantitative Datenerhebungsmethoden u. Methoden zur Entwicklung u. Evaluation von Erhebungsinstrumenten; - wissen, nach welchen Entscheidungskriterien Forschungsmethoden zur Beantwortung von Forschungsfragen ausgewählt werden sollten; - kennen international etablierte Forschungsstandards; - können eigene Forschungsfragen formulieren und grundlegende Entscheidungen zur Übersetzung in ein Forschungsdesign treffen; - können die erworbenen Erkenntnisse in einfachen Untersuchungen anwenden und ihr Handeln angemessen begründen. Zusätzlich können die Studierenden u. a. folgende Schlüsselkompetenz erwerben: - <i>Mathematical competence and competence in science:</i> Studierende können forschungsmethodische Aspekte anhand bildungswissenschaftlicher Studien exemplarisch adäquat rezipieren, diskutieren und hinsichtlich ihres Erkenntnisnutzens einordnen. Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte: - Gütekriterien von Datenerhebungsmethoden und wissenschaftlichen Forschungsprozessen sowie Studiendesigns, Kriterien zur Auswahl von Studiendesigns; - Durchführung von Interviews, Beobachtungen, Fragenbogenstudien; - computergestützte Datenanalyse (MAXQDA, SPSS) und grundlegende Eigenschaften von Datenanalysemethoden.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im ersten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 1 „Theoretische Grundlagen und Vertiefung in Allg. Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie sowie Forschungsmethoden“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine speziellen Kenntnisse vorausgesetzt.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Klausur (Dauer: etwa 90 Min.; Vorbereitungszeit: etwa 30 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul bezieht und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
1.	Titel: Einführung in die Grundlagen und Anwendung von Forschungsmethoden		ECTS-Punkte: 2
	Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 30 h	SWS: 2
	Studienleistung: keine		
2.	Titel: <i>Anwendung grundlegender Forschungsmethoden</i>		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: M2/1	
Modultitel: Fachwissenschaftliche Vertiefung: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie			
Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden (je nach gewählten Lehrveranstaltungen):			
- kennen in ausgewählten, insbesondere für die außerschulische Bildung relevanten Bereichen, spezielle Ansätze, Theorien, Forschungsmethoden und Befunde der Erziehungswissenschaft, der Psychologie und/oder der Soziologie; - können in ausgewählten Schwerpunkten Problemstellungen der Erziehungswissenschaft, der Psychologie und/oder der Soziologie darstellen und im jeweiligen Fach relevante Ansätze der Bearbeitung dieser Problemstellungen in ihren Leistungen und Grenzen diskutieren; - können pädagogische Praxis und pädagogisch bedeutsame Prozesse vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher, psychologischer und/oder soziologischer Begriffe und Theorien eigenständig und systematisch reflektieren; - können die Reichweite und Geltung von Theorien und Befunden in den Fachwissenschaften vor dem Hintergrund erkenntnistheoretischer bzw. forschungsmethodischer Überlegungen diskutieren; - können auf der Grundlage fachwissenschaftlicher Theorien und Erkenntnisse bestehende Ansätze der Initiierung und Gestaltung pädagogischer Prozesse bewerten;			
und			
- können Konzepte von Bildung, Erziehung und Sozialisation in ihren Differenzen und Gemeinsamkeiten vor dem Hintergrund ihres historischen Entstehungszusammenhangs, ihrer erkenntnistheoretischen Grundlagen und des forschungsmethodischen Zugangs diskutieren sowie Differenzen und Relationen zwischen den Begriffen Bildung, Erziehung und Sozialisation erläutern;			
oder			
- können aktuelle Themen der Erziehungswissenschaft vor dem Hintergrund grundlegender Problemstellungen des Fachs diskutieren;			
oder			
- kennen zentrale psychologische Theorien und Befunde zu pädagogisch relevanten sozialen Strukturen und Prozessen (u. a. zu Interaktion, Kommunikation, Intra- und Intergruppenprozessen sowie sozialer Urteilsbildung) sowie ausgewählte Forschungsmethoden (z. B. experimentelle und korrelative Methoden) und können die Aussagekraft entsprechender Studien beurteilen;			
oder			
- kennen wichtige Theorien und Befunde der Entwicklungspsychologie zu Altersabschnitten über die Lebensspanne hinweg, zu Funktionsbereichen (u. a. Sprache, Kognition, Emotion, Sozialverhalten) und zur Entwicklungsförderung, kennen Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie und können die Aussagekraft entwicklungspsychologischer Studien beurteilen;			
oder			
- kennen relevante Theorien, Methoden und Befunde aus dem Bereich der Lernpsychologie zu kognitiven (z. B. Wissenserwerb und Wissensverarbeitung) und affektiven Prozessen beim Lernen und Lehren (auch z. B. Unterstützung von Lernprozessen und Selbstreguliertes Lernen) sowie der verwendeten Forschungsmethoden und können die Aussagekraft entsprechender Studien beurteilen;			
oder			
- können sich mit soziologischen Gesellschaftstheorien, Gegenwartsdiagnosen, Institutionen und Interaktionstheorien informiert auseinandersetzen.			
Zusätzlich können die Studierenden u. a. folgende Schlüsselkompetenzen erwerben:			
- <i>literacy competence</i>: Studierende haben anhand exemplarischer Problemstellungen der Erziehungswissenschaft, der Psychologie und/oder der Soziologie gelernt, diese selbständig zu reflektieren, mit anderen zu diskutieren und im Rahmen von Hausarbeiten strukturiert schriftlich zu erörtern; - <i>mathematical competence and competence in science</i>: Studierende können anhand exemplarischer bildungswissenschaftlicher Befunde deren Entstehungsprozess nachvollziehen und die methodologischen und methodischen Hintergründe begründet kritisch reflektieren; - <i>learning to learn competence</i>: Studierende sind in der Lage, selbständig Literaturrecherchen vorzunehmen und sich strukturiert und entsprechend fachlicher Standards mit eigenständig gewählten bildungswissenschaftlichen Problemstellungen zu befassen.			
Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte:			
- Theorien der Bildung, Erziehung und Sozialisation, pädagogische Grundfragen im Kontext aktueller erziehungswissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung sowie methodologische und forschungsmethodische Grundfragen; - psychologische Theorien, Methoden und Befunde zur kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung und ihrer Förderung sowie zu pädagogisch relevanten sozialen Strukturen und Prozessen; - soziologische Theorien und Forschungsergebnisse zu Prozessen der Sozialisation, der Interaktion und Kommunikation (in Institutionen), zu gesellschaftlicher Differenzierung, sozialer Ungleichheit und kulturellen Unterschieden.			



(Fortsetzung Modul M2/1)

Position im Studienverlauf: Das Modul wird im zweiten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 1 „Theoretische Grundlagen u. Vertiefung in Allg. Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie sowie Forschungsmethoden“.		
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Moduls M1/1 „Fachwissenschaftliche Grundlagen: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Hausarbeit (Erstellungszeit: etwa 90 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Sommersemester angeboten.		
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.		
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.		
Veranstaltungen im Modul:		
Wahlpflichtbereich (3 von 4 Veranstaltungen sind auszuwählen):		
1.	Titel: Theorien und Forschungsmethoden der Allgemeinen Erziehungswissenschaft in historischer und systematischer Perspektive	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung/Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch/Englisch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.	
2.	Titel: Aktuelle Themen der Erziehungswissenschaft	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung/Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch/Englisch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.	
3.	Titel: Theorien und Forschungsmethoden der Psychologie	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung/Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch/Englisch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.	
4.	Titel: Theorien und Konzepte der Soziologie (Gesellschaft, Institution, Interaktion)	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung/Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch/Englisch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.	

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: M2/2	
Modultitel: <i>Vertiefung Erwachsenenbildung/Weiterbildung</i>			
Präsenzzeit: 75 h	Selbststudium: 195 h	Workload: 270 h	ECTS-Punkte: 9
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- kennen unterschiedliche Konzepte und Methoden fachlichen Handelns in verschiedenen Arbeitsfeldern der Erwachsenenbildung/Weiterbildung; - haben einen Überblick über Institutionen in verschiedenen Arbeitsfeldern, deren Ziele, Zielgruppen und Arbeitsweisen; - kennen die Organisationsstrukturen erwachsenenpädagogischer Arbeit und die wichtigsten Formen der internen Organisation von Einrichtungen. - kennen ausgewählte Forschungsfelder und -ergebnisse der Forschung zum Lernen Erwachsener; - können die Bedeutung des lebenslangen Lernens für Adressatinnen und Adressaten, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft analysieren und reflektieren; - können in Gruppen ein aktuelles Thema der Erwachsenenbildung bestimmen und zu diesem Thema den aktuellen Forschungsstand recherchieren; - kennen Ansätze des Lernens mit (digitalen) Medien und der Didaktik des Lernens mit (digitalen) Medien in der Erwachsenenbildung und können auf dieser Grundlage ein (digitales) Lernmodul zu einem aktuellen Thema der Erwachsenenbildung konzipieren.			
Zusätzlich können die Studierenden u. a. folgende Schlüsselkompetenzen erwerben:			
- <i>digital competence:</i> Studierende können anhand von Themenstellungen gemeinsam in Teams Lernmodule in der Lehr-Lernplattform ILIAS oder einer anderen Lehr-Lernplattform exemplarisch konzipieren, erstellen und evaluieren; - <i>Personal, social and learning to learn competence:</i> Studierende kennen erste Ansätze, Herausforderungen und Methoden des Arbeitens in Teams, können Teamarbeit organisieren und sich in Teams einbringen.			
Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte:			
- Arbeitsfelder der außerschulischen Bildung und Erziehung und ihre Ausrichtung auf unterschiedliche adressierte Gruppen (inkl. Modi der Konstruktion von adressierten Gruppen); - Theorien und Formen des Lernens im Erwachsenenalter und deren institutionellen und gesellschaftlichen Voraussetzungen sowie Lernen mit (digitalen) Medien im Erwachsenenalter und Grundzüge der erwachsenenpädagogischen Mediendidaktik; - Methoden der Identifikation und Bearbeitung eines erwachsenenpädagogischen Themas.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im zweiten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 2 „Vertiefung Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik einschließlich Recht der Sozialen Arbeit und Weiterbildung“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/1 „Fachwissenschaftliche Grundlagen: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“ und Modul M1/2 „Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik (Studieneingangsphase)“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Modulprüfungsleistung: Erstellung eines digitalen Lernmoduls (Erstellungszeit: etwa 70 h), das sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis.			
Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Sommersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
1.	Titel: <i>Arbeitsfelder der Erwachsenenbildung</i>		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Vorlesung/Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 15 h	Selbststudienzeit: 75 h	SWS: 1
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 25 h.		



(Fortsetzung Modul M2/2)

2.	Titel: Einführung in die Erwachsenenbildung: Thematische Vertiefung		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		
3.	Titel: <i>Kooperatives Lernen in Themenfeldern der Erwachsenenbildung/Weiterbildung unter Berücksichtigung digitaler Lernhilfen</i>		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Projektseminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: M2/3	
Modultitel: Vertiefung Soziale Arbeit/Sozialpädagogik			
Präsenzzeit: 75 h	Selbststudium: 195 h	Workload: 270 h	ECTS-Punkte: 9
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- kennen unterschiedliche Konzepte und Methoden fachlichen Handelns in verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik und außerschulischen Bildung und Erziehung; - haben einen Überblick über Institutionen in verschiedenen Arbeitsfeldern, deren Ziele, Zielgruppen und Arbeitsweisen; - kennen die Organisationsstrukturen sozialpädagogischer Arbeit und die wichtigsten Formen der internen Organisation von Einrichtungen.			
Wahlpflichtbereich „Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“. Die Studierenden:			
- kennen zentrale Konzepte, Ansätze und Methoden der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik und können ausgewählte Beispiele ihrer Umsetzung nachvollziehen und kritisch reflektieren; - kennen zentrale Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik, verschiedene Systematisierungen und mögliche adressierte Gruppen; - kennen gesellschaftliche Voraussetzungen, wohlfahrtsstaatliche Rahmungen und Strukturen der Sozialen Arbeit und können diese in ihrer Bedeutung für die Lebenslagen von Adressatinnen und Adressaten und für professionelles Handeln differenziert und kritisch reflektieren; - können professionelles Handeln sowie Konzepte der Unterstützung, Hilfe, Erziehung und Bildung mit Blick auf Verhältnisse sozialer Ungleichheit und gesellschaftlichen Normalitätsvorstellungen kritisch reflektieren; - besitzen vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Aspekten und Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik.			
Wahlpflichtbereich „Soziologische und psychologische Perspektiven auf Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter“. Die Studierenden:			
- kennen gesundheitspsychologische Perspektiven und klinisch-psychologische Erklärungsansätze zu verschiedenen Lebenslagen und Phänomenen von Gesundheit und Krankheit in verschiedenen Alters- und Lebensphasen und können diese kritisch reflektieren; - kennen zentrale Befunde und Forschungsergebnisse der psychologischen Forschung zu Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter;			
oder			
- verfügen über grundlegendes Wissen zur erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Kindheits- und Jugendforschung und kennen verschiedene theoretische Ansätze sowie aktuelle Themen und Diskussionen; - kennen zentrale Befunde und Forschungsergebnisse der erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Forschung zu Kindheit und Jugend.			
Zusätzlich können die Studierenden u. a. folgende Schlüsselkompetenzen erwerben:			
- <i>digital competence:</i> Studierende können sich in Gruppen über die Lernplattform ILIAS organisieren, dabei produktiv zusammenarbeiten sowie Phänomene und Folgen der Digitalisierung anhand von Beispielen aus verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit diskutieren; - <i>Bereich der pädagogischen Interaktion und Kommunikation:</i> Studierende kennen exemplarische Ansätze, Angebotsstrukturen und Methoden verschiedener Arbeitsfelder im Bereich der pädagogischen Interaktion und Kommunikation durch den vertieften Austausch und die Kommunikation mit ausgewählter Vertretung aus der (sozial-)pädagogischen Praxis und Trägern der Sozialen Arbeit, insbesondere der Kinder- und Jugendhilfe.			
Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte:			
- Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und außerschulischen Bildung und Erziehung und ihre Ausrichtung auf unterschiedliche adressierte Gruppen (inkl. Modi der Konstruktion von adressierten Gruppen); - zielgruppen- und problembezogene Bedarfe, Angebotsstrukturen und Methoden im Bereich der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik, insbesondere der Kinder- und Jugendhilfe; - Überblick über Institutionen der außerschulischen Erziehung und Bildung, inkl. Versuche ihrer Systematisierung sowie Organisationsstrukturen von Institutionen der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik; - theoretische Grundlagen und Themen zu psychischer Gesundheit von Adressatinnen und Adressaten, Möglichkeiten der Prävention und Intervention; - ausgewählte theoretische Grundlagen und Themen erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Kindheits- und Jugendforschung und deren kritische Diskussion (z. B. sog. Jugendprobleme, Bezogenheit von Erziehungs- und Bildungsprozesse auf sozial heterogene Jugendlichen).			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im zweiten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 2 „Vertiefung Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik einschließlich Recht der Sozialen Arbeit und Weiterbildung“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/1 „Fachwissenschaftliche Grundlagen: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“ und Modul M1/2 „Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik (Studieneingangsphase)“.			



(Fortsetzung Modul M2/3)

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Modulprüfungsleistung: Hausarbeit (Erstellungszeit: etwa 70 h) oder Präsentation (Dauer: etwa 15 Min.; Vorbereitungszeit: etwa 20 h) mit schriftlicher Ausarbeitung (Erstellungszeit: etwa 50 h). Die Modulprüfungsleistung muss sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis.			
Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Sommersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
1.	Titel: Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Vorlesung/Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 15 h	Selbststudienzeit: 75 h	SWS: 1
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 25 h.		
Wahlpflichtbereich Soziale Arbeit/Sozialpädagogik (mindestens 1 und maximal 2 von 4 Veranstaltungen ist auszuwählen):			
2.	Titel: Differenz- und ungleichheitssensible Ansätze in der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		
3.	Titel: Kinder- und Jugendarbeit		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		
4.	Titel: Unterstützung und Bildung im Kontext sozialer Probleme		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		
5.	Titel: Hilfen zur Erziehung		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		
Wahlpflichtbereich Soziologische und psychologische Perspektiven auf Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter (sofern im Wahlpflichtbereich Soziale Arbeit/Sozialpädagogik nur 1 Veranstaltung gewählt wurde, ist hier 1 weitere Veranstaltung auszuwählen):			
6.	Titel: Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter – Klinisch- und Gesundheitspsychologische Perspektiven		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2



Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.

(Fortsetzung Modul M2/3)

7.	Titel: Erziehungs-/sozialwissenschaftliche Kindheits- und Jugendforschung		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Für das **Modul M3/1** und das **Modul M3/2** werden keine eigenen Modulbeschreibungen vorgelegt, da an ihrer Stelle jeweils eines der acht Wahlpflichtmodule zu den *Pädagogischen Kernkompetenzen* zu studieren ist. Siehe dafür unter Punkt b.

Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: M3/3	
Modultitel: Recht der Sozialen Arbeit und der Weiterbildung – Grundlagen			
Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 120 h	Workload: 180 h	ECTS-Punkte: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen juristische Grundbegriffe; - kennen die Bedeutung gesetzlicher Grundlagen für pädagogisches Arbeiten; - kennen die wichtigsten Bestimmungen des Rechts der beruflichen Weiterbildung und der Länderrechte der Erwachsenenbildung und können ihre praktische Relevanz anhand ausgewählter Problemstellungen demonstrieren; - kennen die wichtigsten sozialpädagogischen Rechtsgebiete, insbesondere den Bereich des Familienrechts (u. a. Fragen des Sorgerechts) und des Kinder- und Jugendhilferechts und sind in der Lage, Fragestellungen aus diesen Rechtsgebieten exemplarisch zu bearbeiten; - verfügen über Grundkenntnisse arbeitsrechtlicher Bestimmungen in ihrer Relevanz für Einrichtungen der Erwachsenen-/ Weiterbildung und der Sozialen Arbeit und können sie auf konkrete Fälle anwenden.			
Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte: - Ordnungsprinzipien und besondere Merkmale des Weiterbildungsbereichs; - rechtliche Regelungen der Weiterbildung auf Bundesebene (Berufsbildungsgesetz, Sozialgesetzbuch III, Bundesausbildungsförderungsgesetz, Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz) bzw. ländergesetzliche Regelungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (Erwachsenenbildungs-/Weiterbildungsgesetze der Länder, Gesetze zum Bildungsurlaub); - Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Sozialgesetzbuch, insbesondere SGB VIII.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im dritten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 2 „Vertiefung Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik einschließlich Recht der Sozialen Arbeit und Weiterbildung“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/2 „Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik (Studieneingangsphase)“, Modul M2/2 „Vertiefung Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ und Modul M2/3 „Vertiefung Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Modulprüfungsleistung: Klausur (Dauer: etwa 90 Min.; Vorbereitungszeit: etwa 30 h) oder Hausarbeit (Erstellungszeit: etwa 30 h) oder Präsentation (Dauer: etwa 15 Min.; Vorbereitungszeit: etwa 30 h). Die Modulprüfungsleistung muss sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen als „mit Erfolg teilgenommen“ bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis.			
Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
1.	Titel: Recht der Weiterbildung		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Vorlesung/Übung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		



(Fortsetzung Modul M3/3)

2.	Titel: Recht der Kinder- und Jugendhilfe und Familienrecht		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Vorlesung/Übung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: M4/1	
Modultitel: <i>Berufspraktische Studien in den Feldern Erwachsenenbildung und Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik</i>			
Präsenzzeit: 15 h	Selbststudium: 885 h	Workload: 900 h	ECTS-Punkte: 30
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- können bisher erworbenes Wissen in pädagogischen Handlungsfeldern praktisch anwenden, es reflektieren und erweitern; - können professionelles Handeln in erziehungswissenschaftlichen Arbeitsfeldern, Arbeitsfeldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung und Sozialen Arbeit bzw. Sozialpädagogik erproben und Herausforderungen des Feldes für professionelles Handeln reflektieren; - können berufspraktische Aufgaben bewältigen und berufliches Handeln wissenschaftliche fundieren; - können sich mit dem Verhältnis von Theorie und Praxis aufgrund eigener Erfahrungen im Praktikum kompetent auseinandersetzen; - können wissenschaftliche Theorien in der Praxis überprüfen und reflektieren; - kennen Formen und Methoden der Beobachtung und können diese im Rahmen des Praktikums planen, einsetzen und anwenden; - können Ergebnisse der Fallbeobachtung in Gruppen diskutieren, theoriegeleitet reflektieren und analysieren und sich forschungsorientiert mit dem pädagogischen Handeln und den institutionellen und gesellschaftlichen Kontexten des Berufsfeldes auseinandersetzen; - sind in der Lage zu einer kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit den Praktikumerfahrungen, mit dem eigenen pädagogischen Handeln, dem spezifischen Arbeitsfeld, den institutionellen Rahmungen und den konkreten Voraussetzungen der pädagogischen Praxis in verschiedenen Feldern der Erwachsenenbildung und Sozialen Arbeit bzw. Sozialpädagogik; - verfügen über erste berufsbefähigende Analyse-, Handlungs- und Persönlichkeitskompetenzen für das Berufsfeld; - können berufliches Handeln und dessen Rahmenbedingungen kritisch reflektieren; - können sich ein berufliches Selbstverständnis erschließen und Kriterien ihrer eigenen Professionalität reflektieren; - können berufsethische Prinzipien und Standards erkennen und diese in ihrem beruflichen Handeln umsetzen; - haben Kenntnisse über andere im Berufsfeld tätige Institutionen und Professionen.			
Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte:			
- erziehungswissenschaftliche Konzepte zum Verhältnis von Theorie und Praxis; - Fragen der Fallarbeit und Methoden der Praxisreflexion (z. B. mehrdimensionale Fallarbeit); - berufsethische Prinzipien und Standards.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im vierten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 4 „Berufspraktische Studien“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M2/2 „Vertiefung Erwachsenenbildung/Weiterbildung“, Modul M2/3 „Vertiefung Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“ und Modul M3/3 „Recht der Sozialen Arbeit und der Weiterbildung – Grundlagen“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Modulprüfungsleistung: Praktikumsbescheinigung der Praktikumsstelle und Praktikumsbericht mit Auswertungsgespräch (Erstellungszeit des Berichts: etwa 50 h; Dauer des Gesprächs: etwa 15 Min.). Der Praktikumsbericht muss sich auf das Praktikum und die Begleitveranstaltung im Modul beziehen und zum Bestehen als „mit Erfolg teilgenommen“ bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis.			
Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Sommersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Organisationsform: Siehe grundsätzlich dazu das Begleitheft zum Praktikum in ILIAS. Eine erste Vorstellung des Moduls findet im Modul M1/2 „Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik“ statt. Hinweise zum organisatorischen Ablauf und zur Vorbereitung auf das Praktikum werden im Modul M2/2 „Vertiefung Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ sowie zu Beginn des dritten Semesters gegeben.			
Nach Absprache kann das Praktikum auch in zwei Einrichtungen absolviert werden. Die Begleitung des Praktikums umfasst drei fünfstündige Kompaktveranstaltungen an der Hochschule. Die Begleitveranstaltung endet mit einem Auswertungsgespräch anhand des			



Praktikumsberichts. Studierende, die aufgrund der räumlichen Entfernung an diesen Veranstaltungen nicht teilnehmen können, werden online betreut. Praktika im Ausland sind erwünscht – die Hochschule unterstützt diese Möglichkeit.

(Fortsetzung Modul M4/1)

Veranstaltungen im Modul:			
1.	Titel: Berufliches Praktikum		ECTS-Punkte: 27
	Lehrform: Praktikum	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch/andere Sprachen
	Präsenzzeit: -	Selbststudienzeit: 810 h	SWS: -
	Studienleistung: keine		
2.	Titel: <i>Begleitung des Praktikums</i>		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar (geblockt oder online)	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 15 h	Selbststudienzeit: 75 h	SWS: 1
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 25 h.		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Für das **Modul M5/1** wird keine eigene Modulbeschreibungen vorgelegt, da an dessen Stelle eines der acht verbliebenen Wahlpflichtmodule zu den *Pädagogischen Kernkompetenzen* zu studieren ist, welches noch nicht bereits im dritten Semester studiert wurde. Siehe dafür unter Punkt b.

Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: M5/2	
Modultitel: <i>Pädagogisches Handeln im gesellschaftlichen Kontext und Vertiefung Forschungsmethoden</i>			
Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- verfügen über Strategien, wissenschaftliche Publikationen systematisch zu erschließen; - kennen unterschiedliche Forschungsmethodologien und können ein eigenes Forschungsprojekt in einem Exposé methodologisch begründen; - können vor dem Hintergrund der forschungsmethodologischen Begründung den Forschungsprozess planen und eigenständig konstruieren; - können recherchierte oder eigene wissenschaftliche Erkenntnisse in den aktuellen wissenschaftlichen Kontext einordnen, adressatengerecht aufbereiten und kommunizieren; - kennen die für Forschungsarbeiten einschlägigen datenschutzrechtlichen und urheberrechtlichen Bestimmungen und können sie auf Forschungen beziehen, welche für Abschlussarbeiten des Studiengangs typisch sind; - kennen gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Erziehungs- und Bildungsprozessen im Hinblick auf die Struktur und Dynamik moderner Gesellschaften; - können die gesellschaftliche Situierung und Funktion von Erwachsenenbildung und Sozialpädagogik analysieren.			
Wahlpflichtbereich. Die Studierenden:			
- können ausgewählte Theorien der modernen Gesellschaft und deren Implikationen im Hinblick auf die Bedingungen, Formen und Folgen für Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik beschreiben; - können dabei unterschiedliche gesellschaftstheoretische Perspektiven unterscheiden und deren Reichweite und Grenzen reflektieren; - kennen ausgewählte soziologische Gegenwartsdiagnosen und können deren Bedeutung für Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik begründet einschätzen;			
<i>oder</i>			
- sind mit zentralen erziehungswissenschaftlichen Theorien und empirischen Forschungsarbeiten zu pädagogischen Institutionen und Organisationen vertraut; - können Formen und Funktionen pädagogischer Institutionen und Organisationen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und bildungspolitischer Entwicklungen sowie von Theorien der modernen Gesellschaft analysieren;			
<i>oder</i>			
- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu den gesellschaftlichen, individuellen und institutionellen Bedingungen und Funktionen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung; - können vor diesem Hintergrund zu aktuellen Herausforderungen im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung kritisch Stellung beziehen; - kennen die Arbeit wichtiger Verbände der Erwachsenenbildung/Weiterbildung; - kennen Konzepte der politischen Arbeit im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, z. B. Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit;			
<i>oder</i>			
- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu den gesellschaftlichen Bedingungen und Funktionen der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik; - können vor diesem Hintergrund zu aktuellen gesellschaftspolitischen Diskursen und Herausforderungen im Feld der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik kritisch Stellung beziehen; - kennen die Ziele, Aufgaben und wichtige Tätigkeiten ausgewählter Sozialverbände und deren gesellschaftspolitische Bedeutung.			
Zusätzlich können die Studierenden u. a. folgende Schlüsselkompetenzen erwerben:			
- <i>mathematical and science competence:</i> Studierende können Forschungsdesigns zu selbst gewählten Fragestellungen exemplarisch erstellen und begründen;			



- *citizenship competence*: Studierende verfügen über Kenntnisse zu ausgewählten Aspekten des gesellschaftlichen und institutionellen Kontextes pädagogischen Handelns und können dies vor dem Hintergrund demokratischer Werte beurteilen.

(Fortsetzung Modul M5/2)

Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte:

- ausgewählte Gesellschaftstheorien und Gegenwartsdiagnosen (insbesondere Differenzierungs-, Ungleichheits- und Kapitalismustheorien) und ihre Implikationen für die Bildungs- und Erziehungssoziologie;
- Theorien der Sozialen Arbeit;
- Theorien des lebenslangen Lernens;
- Organisations- und Institutionentheorien und spezifische Analysen pädagogischer Organisationen;
- empirische Forschungsergebnisse zu den gesellschaftlichen Bedingungen und Folgen von Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Sozialer Arbeit/Sozialpädagogik;
- Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungen zum lebenslangen Lernen, vor allem zur Beteiligung an Lernen, und Auseinandersetzung mit aktuellen Debatten der Sozialen Arbeit sowie mit aktuellen Studien, wie z. B. Armuts- und Jugendberichten;
- Analysen zur gesellschaftlichen Situierung der Sozialen Arbeit (z. B. Spannungsfeld Hilfe – Kontrolle, Frage des politischen Mandats der Sozialen Arbeit) und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (z. B. Spannungsfeld bildungstheoretische ökonomische Steuerung des Lebenslangen Lernens, Funktionen der Erwachsenenbildung für die res publica).

Position im Studienverlauf: Das Modul wird im fünften Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 2 „Vertiefung Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik einschließlich Recht der Sozialen Arbeit und Weiterbildung“.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/2 „Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik“, aus Modul M1/3 „Forschungsmethoden“ und aus Modul M2/1 „Fachwissenschaftliche Vertiefung: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:

Modulprüfungsleistung: Hausarbeit (Erstellungszeit: etwa: 90 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis.

Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.

Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.

Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.

Veranstaltungen im Modul:

1.	Titel: <i>Planung und Management der Bachelorarbeit</i>		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Kolloquium	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 15 h	Selbststudienzeit: 75 h	SWS: 1
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 25 h.		
2.	Titel: <i>Vertiefung Forschungsmethoden: Planung und Konzeption von theoretischen und empirischen Studien</i>		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 15 h	Selbststudienzeit: 75 h	SWS: 1
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 25 h.		

Wahlpflichtbereich (2 von 4 Veranstaltungen sind auszuwählen):

3.	Titel: Soziologische Gesellschaftstheorien und Gegenwartsdiagnosen		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Vorlesung/Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2



Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.

(Fortsetzung Modul M5/2)

4.	Titel: Theorie pädagogischer Institutionen im gesellschaftlichen Kontext		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		
5.	Titel: Bildung Erwachsener im gesellschaftspolitischen Kontext		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Vorlesung/Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		
6.	Titel: Soziale Arbeit/Sozialpädagogik im gesellschaftlichen Kontext		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: M5/3	
Modultitel: Studium generale 1			
Präsenzzeit: ca. 60 h *	Selbststudium: ca. 120 h *	Workload: 180 h	ECTS-Punkte: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - sind in der Lage, fachliches und berufliches Wissen aus anderen Domänen als ihrem eigenen Studiengang selbständig zu erarbeiten und zu vertiefen; - können Wissen aus unterschiedlichen Domänen verknüpfen, diese selbständig auf ihr eigentliches Studienfach beziehen und für sich selbst neue Fragestellungen erarbeiten; - können ihren individuellen Lernbedarf abschätzen sowie organisatorisch und konzeptionell mit fachfremden Studienangeboten umgehen, Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen; - können das Potenzial fächerübergreifender Fragestellungen und Arbeitsweisen erkennen und auch für ihr Studienfach nutzen; - können ihre Lehr-/Lernerfahrungen aus anderen Domänen darstellen, aspektgeleitet auswerten sowie kritisch reflektieren und nutzen. Zusätzlich können die Studierenden u. a. folgende Schlüsselkompetenzen erwerben: - (im Falle des Erwerbs englischsprachiger Kompetenzen) <i>multilingual competence</i>: Studierende sind in der Lage, in englischer Sprache verfasste fachwissenschaftliche Texte zu verstehen und deren Inhalt auf Englisch wiederzugeben.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im fünften Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 5 „Studium generale“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Dokumentation des Lernfortschritts (Erstellungszeit: etwa 40 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen als „mit Erfolg teilgenommen“ bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Organisationsform: Die Studierenden haben 3 Möglichkeiten: 1) Sie wählen Veranstaltungen im Umfang von 6 ECTS-Punkten aus dem Studium generale der Pädagogischen Hochschule Freiburg aus. Veranstaltungen des Bachelorstudiengangs „Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“ sind dabei ausgeschlossen. 2) Sie wählen, nach Zielvereinbarung mit der Studiengangsleitung, Veranstaltungen im Umfang von 6 ECTS-Punkten aus dem Lehrangebot einer anderen wissenschaftlichen Hochschule aus. In der Zielvereinbarung werden die Veranstaltungen, die spezifischen Qualifikationsziele, der workload und Einzelheiten zu ggf. geforderten Studienleistungen und der Modulprüfungsleistung festgehalten. Außerdem werden individuelle Beratungsformen vereinbart. 3) Kombination aus 1) und 2) im Umfang von insgesamt 6 ECTS-Punkten. ☞ Da nicht genau planbar, welche Veranstaltungen die Studierenden konkret belegen.			

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: M6/1	
Modultitel: Recht der Sozialen Arbeit und der Weiterbildung – Vertiefung			
Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 120 h	Workload: 180 h	ECTS-Punkte: 6
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- kennen die fachlich einschlägigen Sozialgesetze und können ihre Bedeutung für die pädagogische Arbeit beurteilen; - wissen um für die Erwachsenenbildung/Weiterbildung sowie für die Soziale Arbeit/Sozialpädagogik relevante Rechtsgebiete im Bereich des Ausländer-, Asyl-, und Aufenthaltsrechts sowie um internationale Menschen- und Völkerrechtskonventionen, um die Behindertenrechtskonvention, die Sozialcharta usw. und können diese für die pädagogische Arbeit beurteilen; - kennen sozialrechtliche Instrumente der Bildungs-, Ausbildungs- und Arbeitsförderung (Bundesausbildungsförderungsgesetz, Leistungen der Arbeitsförderung nach SGB III) und können ausgewählte Anwendungsfragen diskutieren; - kennen weitere, ausgewählte Rechtsquellen der Weiterbildung, z. B. Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechts (wie Betriebsverfassungsgesetz, Tarifvertragsgesetz und Tarifverträge), des individuellen Arbeitsrechts (speziell der Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis) und Weiterbildungsregelungen von Berufsverbänden, Regelungen der Gewerbeordnung, Regelungen in einzelnen Branchen; - kennen für verschiedene Bereiche und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit relevante Rechtsbereiche, Regelungen und Vorgehensweisen, z. B. zu Kinderschutz bzw. Kindeswohlgefährdung, Hilfen für junge Erwachsene, Jugendberufshilfe, Jugendstrafrecht und können diese für aktuelle Entwicklungen, Aufgaben und Anwendungsfragen erörtern; - kennen sozialrechtliche Instrumente und Dienstleistungen der sozialen Unterstützung, auch der materiellen und finanziellen Hilfen.			
Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte:			
- Überblick über Sozialgesetze, insbesondere SGB II, III, VIII, IX und XII sowie Einblicke in Ausländer- Asyl- und Aufenthaltsrecht; - spezielle Gesetze der Bildungs-, Ausbildungs- und Arbeitsförderung sowie rechtliche Bestimmungen zur Weiterbildung in ausgewählten Branchen; - spezifische Rechtsgebiete der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik, z. B. im Bereich Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung oder der Unterstützung für junge Erwachsene oder Recht der Jugendberufshilfe oder Jugendstrafrecht.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im sechsten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 2 „Vertiefung Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik einschließlich Recht der Sozialen Arbeit und Weiterbildung“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/2 „Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik (Studieneingangsphase)“, Modul M2/2 „Vertiefung Erwachsenenbildung/Weiterbildung“, Modul M2/3 „Vertiefung Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“, Modul M3/3 „Recht der Sozialen Arbeit und der Weiterbildung – Grundlagen“ und Modul M4/1 „Berufspraktische Studien in den Feldern Erwachsenenbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Modulprüfungsleistung: Portfolio (Erstellungszeit: etwa 40 h) oder Klausur (Dauer: etwa 90 Min.; Vorbereitungszeit: etwa 40 h). Die Modulprüfungsleistung muss sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen als „mit Erfolg teilgenommen“ bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis.			
Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Sommersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
1.	Titel: Sozialgesetze		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Vorlesung/Übung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		



(Fortsetzung Modul M6/1)

2.	Titel: Spezielle Rechtsgebiete zur Sozialen Arbeit und Weiterbildung		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: M6/2	
Modultitel: Studium generale 2			
Präsenzzeit: ca. 60 h *	Selbststudium: ca. 120 h *	Workload: 180 h	ECTS-Punkte: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - sind in der Lage, fachliches und berufliches Wissen aus anderen Domänen als ihrem eigenen Studiengang selbständig zu erarbeiten und zu vertiefen; - können Wissen aus unterschiedlichen Domänen verknüpfen, diese selbständig auf ihr eigentliches Studienfach beziehen und für sich selbst neue Fragestellungen erarbeiten; - können ihren individuellen Lernbedarf abschätzen sowie organisatorisch und konzeptionell mit fachfremden Studienangeboten umgehen, Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen; - können das Potenzial fächerübergreifender Fragestellungen und Arbeitsweisen erkennen und auch für ihr Studienfach nutzen; - können ihre Lehr-/Lernerfahrungen aus anderen Domänen darstellen, aspektgeleitet auswerten sowie kritisch reflektieren und nutzen. Zusätzlich können die Studierenden u. a. folgende Schlüsselkompetenzen erwerben: - (im Falle des Erwerbs englischsprachiger Kompetenzen) <i>multilingual competence</i>: Studierende können fachwissenschaftliche Inhalte in englischer Sprache erörtern.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im sechsten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 5 „Studium generale“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Dokumentation des Lernfortschritts (Erstellungszeit: etwa 40 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen als „mit Erfolg teilgenommen“ bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Sommersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Organisationsform: Die Studierenden haben 3 Möglichkeiten: 1) Sie wählen Veranstaltungen im Umfang von 6 ECTS-Punkten aus dem Studium generale der Pädagogischen Hochschule Freiburg aus. Veranstaltungen des Bachelorstudiengangs „Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“ sind dabei ausgeschlossen. 2) Sie wählen, nach Zielvereinbarung mit der Studiengangsleitung, Veranstaltungen im Umfang von 6 ECTS-Punkten aus dem Lehrangebot einer anderen wissenschaftlichen Hochschule aus. In der Zielvereinbarung werden die Veranstaltungen, die spezifischen Qualifikationsziele, der workload und Einzelheiten zu ggf. geforderten Studienleistungen und der Modulprüfungsleistung festgehalten. Außerdem werden individuelle Beratungsformen vereinbart. 3) Kombination aus 1) und 2) im Umfang von insgesamt 6 ECTS-Punkten. * Da nicht genau planbar, welche Veranstaltungen die Studierenden konkret belegen.			

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: M6/3	
Modultitel: <i>Vertiefung Forschungsmethoden und Bachelorarbeit</i>			
Präsenzzeit: 30 h	Selbststudium: 510 h	Workload: 540 h	ECTS-Punkte: 18
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- sind in der Lage, im Sinne des didaktischen Konzeptes, eigenständig, unter Nutzung bereitgestellter Ressourcen (z. B. in Begleitseminaren) und selbständiger Erschließung möglicher Ressourcen, eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Spektrum des Bachelorstudienganges <i>Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik</i> zu entwickeln und zu bearbeiten; - können ihre vertieften Kenntnisse, insbesondere die erziehungswissenschaftlichen, in die Diskussion dieser wissenschaftlichen Fragestellung einbringen; - sind in der Lage, sich selbständig neues Wissen und Können anzueignen; - sind in der Lage, ein Forschungsprojekt gemäß wissenschaftlichen Standards methodisch zu konzipieren; - sind in der Lage, für ein Forschungsprojekt geeignete Forschungsmethoden begründet auszuwählen und die Projektdurchführung kriteriengeleitet zu reflektieren; - können über die Konzeption, den wissenschaftlichen Ansatz und die verwendeten Forschungsmethoden von Forschungsprojekten unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards diskutieren und dies bei der Auswertung und Interpretation von Forschungsergebnissen nutzen; - weisen mit Vorlage der Abschlussarbeit nach, dass sie ein wissenschaftliches Thema, auch in Form eines Projekts, selbstständig in einem vorgegebenen Rahmen mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und fristgerecht abschließen können; - können zu den Voraussetzungen, Besonderheiten, Grenzen, Terminologien oder Lehrmeinungen im Zusammenhang mit einer wissenschaftlichen Fragestellung im Bereich der Erwachsenenbildung/Weiterbildung oder der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik eine erste begründete Einschätzung äußern; - können Maßnahmen und Entscheidungen im Bereich der Erwachsenenbildung/Weiterbildung oder der Sozialen Arbeit/ Sozialpädagogik analysieren, bewerten, begründen und reflektieren; - können bei der Bewertung von Maßnahmen und Entscheidungen im Bereich der Erwachsenenbildung/Weiterbildung oder der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik z. B. ethische, soziale, lehr-lerntheoretische, didaktische, institutionelle und/oder bildungspolitische Gesichtspunkte berücksichtigen; - können bei der Bewertung von Maßnahmen und Entscheidungen im Bereich der Erwachsenenbildung/Weiterbildung oder der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik außerdem z. B. Aspekte von Diversität, Heterogenität und Inklusion berücksichtigen; - kennen zentrale Kriterien der Dokumentation und Präsentation von Forschungsergebnissen (z. B. bei Postern, bei interaktiven Präsentationen) und können diese anwenden; - können die Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit zielgruppengerecht in verschiedenen Repräsentationsformen sachgerecht aufbereiten.			
Zusätzlich können die Studierenden u. a. folgende Schlüsselkompetenzen erwerben:			
- <i>literacy competence</i>: Studierende können die Ergebnisse einer eigenständig durchgeführten, entweder literaturbasierten oder empirischen bildungswissenschaftlichen Studie angemessen dokumentieren und in nachvollziehbarer Weise präsentieren; - <i>mathematical and science competence</i>: Studierende können selbstgewählte Fragestellungen mithilfe bildungswissenschaftlicher Methoden eigenständig bearbeiten.			
Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte:			
- Standards wissenschaftlicher Publikation bei Abschlussarbeiten; - Techniken und Arbeitsschritte zur Entwicklung und Eingrenzung einer wissenschaftlichen Fragestellung; - ausgewählte Beispiele für wissenschaftliche Argumentationsstrategien bei Abschlussarbeiten; - Kriterien zur Auswahl quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden; - Einzelschritte eines Forschungsprozesses an ausgewählten Beispielen.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im sechsten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 6 „Abschlussarbeit“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen u. a. aus Modul M5/2 „ <i>Pädagogisches Handeln im gesellschaftlichen Kontext und Vertiefung Forschungsmethoden</i> “. Zulassung zur Bachelorarbeit gemäß der jeweils geltenden Studien- und Prüfungsordnung.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Modulprüfungsleistung: Die Bachelorarbeit ersetzt die Modulprüfungsleistung. Sie muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Bachelorarbeit fließt mit einem Anteil von 30 % in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			



(Fortsetzung Modul M6/3)

Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester. Unabhängig davon ergibt sich die Bearbeitungszeit für die Abschlussarbeit aus der jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“.

Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.

Veranstaltungen im Modul:

1.	Titel: <i>Vertiefung Forschungsmethoden: Auswertung und Interpretation</i>		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 15 h	Selbststudienzeit: 75 h	SWS: 1
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 25 h.		
2.	Titel: <i>Begleitung der Bachelorarbeit</i>		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 15 h	Selbststudienzeit: 75 h	SWS: 1
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 25 h.		
3.	Titel: Bachelorarbeit		ECTS-Punkte: 12
	Lehrform: Abschlussprüfung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: -	Selbststudienzeit: 360 h	SWS: -
	Studienleistung: keine		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



b. Module der *Pädagogischen Kernkompetenzen*

Die Studierenden wählen von den nachfolgenden acht *Pädagogischen Kernkompetenzen* drei aus und studieren diese im 3. bzw. 5. Semester.

Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: PKK1	
Pädagogische Kernkompetenz: <i>Didaktisches Handeln in erziehungswissenschaftlichen Feldern</i>			
Präsenzzeit: 75 h	Selbststudium: 285 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - verfügen über Grundlagenwissen der Didaktik und können in Kooperation mit Einrichtungen der Erwachsenenbildung ein Bildungsprojekt planen; - können in Gruppen zusammenarbeiten, dabei den eigenen Lernbedarf diagnostizieren und das entsprechende Wissen selbständig recherchieren; - können das Wissen der Lehrkräfte und der Einrichtungen in Beratungstreffen aktiv für den eigenen Lernprozess nutzen; - kennen Prozesse der Planung, Gestaltung und Evaluation von (digitalen) Lehr-Lern-Prozessen unter Berücksichtigung jeweils spezifischer institutioneller Kontexte und können praxisnahe Aufgabenstellungen hierzu bearbeiten; - kennen die Interdependenz didaktischer und methodischer Fragestellungen und verfügen über Grundkenntnisse des fach- und zielgruppengerechten Einsatzes von Angebotsformen, Methoden und (digitalen) Medien; - verfügen über grundlegendes Wissen hinsichtlich der Voraussetzungen der Aneignung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten bei unterschiedlichen adressierten Gruppen der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung und sind in der Lage, dieses Wissen für praxisnahe didaktisch-methodische Anforderungen zu nutzen; - kennen didaktische Konzepte, die die Heterogenität der Lernenden produktiv für die Gestaltung anregungsreicher lebensbegleitender Lernprozesse nutzen; - wissen um die Wirkungen und Potentiale von Interaktionen in Lerngruppen und können begründen, wie sie für die Bildungsarbeit nutzbar gemacht werden können. - Zusätzlich können die Studierenden u. a. folgende Schlüsselkompetenzen erwerben: - <i>digital competence</i>: Studierende können erwachsenenpädagogische Wissensvermittlung unter besonderer Berücksichtigung digitaler Medien konzipieren und evaluieren; - <i>entrepreneurship competence</i>: Studierende können gemeinsam mit einer Einrichtung der Erwachsenenbildung ein Bildungsprojekt exemplarisch entwerfen und planen, dabei Kreativität und Problemlösefähigkeiten entwickeln und diese in Gruppen einbringen. Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte: - Didaktik des außerschulischen Lernens sowie <i>Instructional Design</i>: Analyse, Design, Entwicklung, Durchführung und Evaluation von Instruktion unter besonderer Berücksichtigung digitaler Medien; - Lernen in Gruppen; - Projektarbeit am Beispiel ausgewählter Studienprojekte sowie mögliche Projektpartner (Organisationen) und Projekte, Projektergebnisse sowie Organisation von Projektarbeiten mit Einrichtungen außerhalb der Hochschule; - nach Bedarf der einzelnen Projektgruppen: Beratung z. B. zur Zusammenarbeit in Projektgruppen, zu Ansätzen und Tools des Projektmanagements, zum Umgang mit Konflikten.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im dritten und fünften Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 3 „Pädagogische Kernkompetenzen“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/1 „Fachwissenschaftliche Grundlagen: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“, Modul M1/2 „Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung und Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik (Studieneingangsphase)“, Modul M2/1 „Fachwissenschaftliche Vertiefung: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“, Modul M2/2 „Vertiefung Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ und Modul M2/3 „Vertiefung Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Modulprüfungsleistung: Projektbericht (Erstellungszeit: etwa 90 h), der sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis.			
Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			



(Fortsetzung Modul PKK1)

Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
1.	Titel: <i>Didaktik des außerschulischen Lernens</i>		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Vorlesung/Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		
2.	Titel: <i>Didaktisches Studienprojekt mit Projektbegleitung</i>		ECTS-Punkte: 8
	Lehrform: Projektseminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 210 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 70 h.		
3.	Titel: <i>Einführung in das Studienprojekt</i>		ECTS-Punkte: 1
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 15 h	Selbststudienzeit: 15 h	SWS: 1
	Studienleistung: keine		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: PKK2	
Pädagogische Kernkompetenz: <i>Führung, Leitung und Management von Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Sozialen Arbeit</i>			
Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen die wichtigsten Funktionen des betriebswirtschaftlichen Managements und Marketings und verfügen über Grundkenntnisse des Managementprozesses; - verfügen über Grundkenntnisse über zentrale Theorien, Konzepte und Methoden der Organisationslehre und der Arbeits- und Organisationspsychologie; - sind in der Lage, ihre Grundkenntnisse zum betriebswirtschaftlichen Management und Marketing, zum Managementprozess, zur Organisationslehre und zur Arbeits- und Organisationspsychologie in ihrer Bedeutung für Bildungs- und Erziehungskontexte zu reflektieren. Wahlpflichtbereich. Die Studierenden: - kennen betriebswirtschaftliche Methoden der ökonomischen Erkenntnisgewinnung und betriebswirtschaftliche Methoden der Informationsbeschaffung, -aufbereitung und -auswertung sowie zentrale betriebswirtschaftliche Begriffe; - verfügen über strukturierte Kenntnisse zur Betriebswirtschaftslehre (BWL) als Teilgebiet der Wirtschaftswissenschaften; (Die vorgenannten Kompetenzen sind Schlüsselkompetenzen für den Bereich der <i>entrepreneurship competence</i>.) <i>oder</i> - verfügen über grundlegendes Wissen über Personalführung, Personalentwicklung und Mitarbeitermotivation; - kennen relevante Instrumente zur Erfassung von Arbeitszufriedenheit und zur Planung des Personaleinsatzes; <i>oder</i> - können die Aufgaben von Führungskräften in Strukturen und Prozessen von Organisationen einordnen; - können Führungshandeln auf der Basis von Theorie und Empirie analysieren. Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte: - strategisches und operatives Management, Aufbau- und Ablauforganisation, Personaleinsatz und Führung, Controlling; - Marketinganalyse und Marketing-Mix; - Theorien der Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre; - Personalentwicklung: Personalführung, Instrumente der Personalentwicklung und der Mitarbeitermotivation; - Theorien, Modelle und empirische Forschung zu Führung, Diagnostik und Entwicklung von Führungskompetenzen sowie Aufgaben von Führungskräften auf Individuums-, Team- und Organisationsebene in unterschiedlichen Kontexten.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im dritten und fünften Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 3 „Pädagogische Kernkompetenzen“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/1 „Fachwissenschaftliche Grundlagen: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“ und Modul M2/1 „Fachwissenschaftliche Vertiefung: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“ sowie Modul M1/3 „Forschungsmethoden“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Hausarbeit (Erstellungszeit: etwa 90 h) oder Präsentation (Dauer: etwa 15 Min.; Vorbereitungszeit: etwa 45 h) oder Klausur (Dauer: etwa 120 Min.; Vorbereitungszeit: etwa 45 h). Die Modulprüfungsleistung muss sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			



(Fortsetzung Modul PKK2)

Veranstaltungen im Modul:			
1.	Titel: Grundfragen des Managements und des Marketings		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung/Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
2.	Titel: Grundfragen der Arbeits- und Organisationspsychologie		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung/Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
Wahlpflichtbereich (1 von 3 Veranstaltungen sind auszuwählen):			
3.	Titel: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre für pädagogische Berufe		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
4.	Titel: Personalentwicklung		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
5.	Titel: Leiten und Führen in Organisationen		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: PKK3	
Pädagogische Kernkompetenz: Erziehen und Beraten in sozialen und erwachsenenpädagogischen Kontexten			
Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen grundlegende Problemlagen und Formen pädagogischer Kommunikation und Interaktion und reflektieren sie auf der Grundlage von Erziehungs- und Sozialisationstheorien; - können die Bedeutung von Erziehung und Antinomien pädagogischer Handlungsprozesse im Kontext institutioneller und gesellschaftlicher Spannungsfelder analysieren; - kennen den Stellenwert von Fallarbeit für (sozial-)pädagogische Professionalisierungsprozesse und können unterschiedliche Ansätze von Fallarbeit praktizieren; - kennen grundlegende theoretische Konzepte und Ansätze der Beratung; - können typische Methoden der Beratung und Intervention (z. B. Gesprächsführung, Verhaltensmodifikation, Psychoedukation) in Abhängigkeit der jeweiligen Problemstellung bewerten, auswählen und integrieren; - kennen Methoden der Diagnostik und Evaluation für Kontexte der Beratung und Intervention. Wahlpflichtbereich. Die Studierenden: - können unterschiedliche Formen pädagogischer Kommunikation und Interaktion gestalten und ihre Interventionen sowie intendierte und nicht intendierte Folgen reflektieren; - können Situationen sozialpädagogischen Handelns mit Hilfe von erziehungswissenschaftlichen Theorien beobachten und deuten; <i>oder</i> - können Methoden der Beratung und Intervention problem- und fallbezogen anwenden; - können Prozesse und Settings der Beratung analysieren, gestalten und evaluieren. Zusätzlich können die Studierenden u. a. folgende Schlüsselkompetenzen erwerben: - <i>Bereich der pädagogischen Interaktion und Kommunikation:</i> Studierende sind in der Lage Kommunikation und Interaktion sowohl in alltäglichen als auch in exemplarischen professionellen pädagogischen Kontexten mit verschiedenen Adressatinnen und Adressaten sachlich angemessen und situationsgerecht zu praktizieren. Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte: - empirische Forschung zu Unterrichtsinteraktion, Bezüge zu Erziehung und Sozialisation; - theoretische Grundlagen von Fallarbeit, Beobachtung und Evaluation von Prozessen pädagogischen Handelns; - klientinnen- bzw. klientenzentrierte, verhaltenstheoretisch fundierte, psychoanalytische, familiensystemische oder problemlösungsorientierte Ansätze und Methoden; - Beratungsprozesse und spezifische Beratungssettings sowie Möglichkeiten der Diagnostik (Beobachtungs- und Befragungsmethoden, Gestalterische Verfahren etc.).			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im dritten und fünften Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 3 „Pädagogische Kernkompetenzen“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/1 „Fachwissenschaftliche Grundlagen: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“, Modul M1/2 „Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung und Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik (Studieneingangsphase)“ und Modul M2/1 „Fachwissenschaftliche Vertiefung: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Hausarbeit (Erstellungszeit: etwa 90 h) oder Präsentation (Dauer: etwa 15 Min.; Vorbereitungszeit: etwa 45 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			



(Fortsetzung Modul PKK3)

Veranstaltungen im Modul:			
1.	Titel: Pädagogisches Handeln: Konzepte und Ansätze		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung/Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
2.	Titel: Konzepte und Ansätze der Beratung		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung/Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
Wahlpflichtbereich (1 von 2 Veranstaltungen sind auszuwählen):			
3.	Titel: Sozialpädagogisches Handeln: Fallarbeit		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
4.	Titel: Problemstellungen und Methoden der Beratung		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: PKK4	
Pädagogische Kernkompetenz:			
Grundfragen sozialraumbezogener und diversitätsbewusster Sozialer Arbeit			
Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- kennen sozialwissenschaftliche Ansätze zur Analyse von sozialen Ungleichheits- und Machtverhältnissen und deren Zusammenhänge bzw. Interdependenzen und können diese Ansätze in ihrer Relevanz für sozialpädagogisches Handeln und Professionalität reflektieren; - können unter einer differenz- und ungleichheitsbewussten Perspektive Lebenslagen und Lebensvoraussetzungen von Adressatinnen und Adressaten, soziale Kategorisierungen und Normierungen sowie pädagogisches Handeln analysieren und kritisch reflektieren; - kennen die historische Entwicklung und zentrale Ansätze und Methoden sozialraumbezogener sowie partizipativer Ansätze in der Sozialen Arbeit, können diese analysieren und ihre Möglichkeiten und Grenzen in der Umsetzung reflektieren; - kennen sozialpolitische Voraussetzungen des pädagogischen Handelns und von Lebenslagen der Adressatinnen und Adressaten pädagogischen Handelns, können diese zueinander in Beziehung setzen und bei der Reflektion pädagogischer Ansätze berücksichtigen; - können die Involviertheit pädagogischen Handelns in verschiedene Machtverhältnisse erkennen und die Konsequenzen reflektieren; - können Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen und sozialpolitischen Voraussetzungen und fall- und subjektbezogenem professionellen Handeln herstellen und reflektieren; - kennen die verschiedenen Modelle der Sozialpolitik sowie der aktuellen wohlfahrtsstaatlichen und sozialpolitischen Verhältnisse und Strukturen in Deutschland und können die damit verbundenen Voraussetzungen und Konsequenzen für die (sozial-)pädagogische Arbeit mit Adressatinnen und Adressaten reflektieren; - können Ansprüche und Möglichkeiten von politischem Handeln in der (sozial-)pädagogischen Arbeit kritisch reflektieren; - können die eigene pädagogische Haltung und soziale Positionierung vor diesem Hintergrund reflektieren.			
Wahlpflichtbereich. Die Studierenden:			
- kennen zentrale Ansätze diversitätsbewusster und diskriminierungskritischer Sozialer Arbeit und Bildungsarbeit, können diese analysieren und ihre Möglichkeiten und Grenzen in der Umsetzung reflektieren; - kennen differenzbezogene und -reflektierende pädagogische Ansätze und deren historische Entwicklung und können diese hinsichtlich deren Chancen und auch Gefahren reflektieren;			
oder			
- kennen verschiedene Ansätze und Methoden der Kasuistik und können diese gegenstandsbezogen anwenden; - können fallbezogene Analysen und Beobachtungen in den Kontext institutioneller, sozialräumlicher und gesellschaftlicher Voraussetzungen stellen.			
Zusätzlich können die Studierenden u. a. folgende Schlüsselkompetenzen erwerben:			
- <i>citizenship competence:</i> Studierende verfügen über eine Sensibilität für gesellschaftliche Machtverhältnisse und ungleiche Lebenslagen bzw. Möglichkeitsräume und können über die Chancen und Risiken entsprechender Interventionsmöglichkeiten diskutieren; - <i>cultural awareness and expression competence:</i> Studierende verfügen über exemplarische Kenntnisse zu gesellschaftlichen und sozialen Ungleichheiten und Diversitäten sowie deren Konsequenzen für das pädagogische Handeln.			
Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte:			
- Theorien sozialer Ungleichheit, Gerechtigkeitstheorien, Intersektionalitäts- und Diversitätsansätze sowie Grundlagen diversitätsbewusster Erziehung und Bildung und deren sozialwissenschaftliche Bezüge; - Reflexionsinstrumente und -perspektiven für ungleichheitskritisches und diversitätsbewusstes pädagogisches Handeln; - Grundzüge und historische Entwicklung der Gemeinwesenarbeit, Ansätze und Methoden der Sozialraumorientierung, Ansätze und Methoden der Kasuistik (z. B. akteursbezogene Analysen); - wohlfahrtsstaatliche und sozialpolitische Rahmung von (sozial-)pädagogischem Handeln in Feldern der Sozialen Arbeit und außerschulischen Bildungsarbeit.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im dritten und fünften Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 3 „Pädagogische Kernkompetenzen“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/1 „Fachwissenschaftliche Grundlagen: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“ und Modul M1/2 „Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik (Studieneingangsphase)“, Modul M2/1 „Fachwissenschaftliche Vertiefung: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“ und Modul M2/3 „Vertiefung Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“.			



(Fortsetzung Modul PKK4)

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Hausarbeit (Erstellungszeit: etwa 90 h) oder Präsentation (Dauer: etwa 15 min; Vorbereitungszeit: etwa 30 h) mit schriftlicher Ausarbeitung (Erstellungszeit: etwa 60 h). Die Modulprüfungsleistung muss sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.		
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.		
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.		
Veranstaltungen im Modul:		
1.	Titel: Soziale Differenzen, Ungleichheiten und Machtverhältnisse	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung/Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch/Englisch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
2.	Titel: Gemeinwesenarbeit, Sozialraumorientierung und Sozialpolitik	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung/Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch/Englisch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
Wahlpflichtbereich (1 von 2 Veranstaltungen sind auszuwählen):		
3.	Titel: Diversitätsbewusste Ansätze in der Sozialen Arbeit	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch/Englisch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
4.	Titel: Vom Fall zum Feld – Kasuistik	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: PKK5	
Pädagogische Kernkompetenz: <i>Gruppenpädagogik: Gestaltung von sozialen Beziehungen und Bildungsprozessen in Gruppen</i>			
Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen zentrale Theorien und Konzepte der Gruppenpädagogik und können elementare Prozesse in Gruppen mit Hilfe gruppenpädagogischer Theorien, Modelle und Konzepte beschreiben; - wissen um die Bedeutung von Gruppen für den Erfolg von Lernprozessen; - kennen grundlegende Konzepte der Arbeit mit Gruppen und können diese in Standardsituationen anwenden sowie grundlegende gruppenpädagogische Methoden anwenden und reflektieren. Wahlpflichtbereich. Die Studierenden: - können Konflikte in Gruppen mit gruppenpädagogischen Theorien, Modellen und Konzepten beschreiben und bearbeiten; <i>oder</i> - kennen für die Gruppenpädagogik maßgebliche Konzepte der humanistischen Psychologie und können ausgewählte Methoden anwenden; <i>oder</i> - haben ein vertieftes Verständnis von Methoden der Gruppenpädagogik und können sie in ausgewählten Gruppen durchführen und evaluieren; <i>oder</i> - kennen zentrale erlebnispädagogische Ansätze und können ausgewählte Methoden einsetzen; <i>oder</i> - können studentische Tutorate planen, durchführen und evaluieren. Zusätzlich können die Studierenden u. a. folgende Schlüsselkompetenzen erwerben: - <i>personal, social and learning to learn competence:</i> Studierende können Gruppenprozesse mithilfe theoretischer Modelle analysieren und sind in der Lage von Gruppenprozessen zu lernen, in denen sie selbst involviert sind. Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte: - geschichtliche Entwicklung der Gruppenpädagogik sowie politische und gesellschaftliche Aspekte der Gruppenpädagogik; - ausgewählte Theorien und Konzepte der Gruppenpädagogik; - Konzepte und Modelle zur Beschreibung von Gruppenprozessen.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im dritten und fünften Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 3 „Pädagogische Kernkompetenzen“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/1 „Fachwissenschaftliche Grundlagen: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“ und Modul M2/1 „Fachwissenschaftliche Vertiefung: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Hausarbeit (Erstellungszeit: etwa 90 h) oder Präsentation (Dauer: etwa 15 Min.; Vorbereitungszeit: etwa 60 h). Die Modulprüfungsleistung muss sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			



(Fortsetzung Modul PKK5)

Veranstaltungen im Modul:			
1.	Titel: Grundfragen der Gruppenpädagogik		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
Wahlpflichtbereich (2 von 4 Veranstaltungen sind auszuwählen):			
2.	Titel: Konflikte in Gruppen		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
3.	Titel: Methoden der Gruppenpädagogik		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
4.	Titel: Erlebnispädagogische Arbeit mit Gruppen		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
5.	Titel: Studentische Tutorate vorbereiten, leiten und evaluieren		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar/Übung	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: PKK6	
Pädagogische Kernkompetenz: Bildung und Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft			
Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen grundlegende Fakten zur Mobilität und Migration in der Weltgesellschaft und können unterschiedliche Formen von Mobilität unterscheiden; - kennen grundlegende Fakten und wissenschaftliche Perspektiven zu Kolonialismus und De-Kolonialisierungsprozessen und können diese in aktuelle gesellschaftliche Verhältnisse und Prozesse einordnen und lokale Bezüge herstellen; - kennen grundlegende Theorien zu den Ursachen und Gründen von Mobilität und Migration; - verfügen über Kenntnisse zur staatlich-politischen Regulierung von Migrationen; - können Funktionen von Mobilität u. Migrationen u. die Folgen davon für migrationsgesellschaftliche Verhältnisse kritisch reflektieren; - verfügen über Kenntnisse zentraler Diskriminierungs- und Rassismustheorien und können diese vergleichend analysieren; - kennen zentrale Befunde zur Verbreitung und Entwicklung von Diskriminierung und Rassismus in Deutschland, Europa und im globalen Zusammenhang; - können ausgewählte Ansätze und Maßnahmen zur Eindämmung von Diskriminierung und Rassismus vergleichend diskutieren und die ihnen zugrundeliegenden Annahmen kritisch reflektieren; - kennen Forschungsergebnisse und Theorien zur Bildung und sozialer Arbeit in der Migrationsgesellschaft, insbesondere in Hinblick auf den Zusammenhang von Bildung, sozialer Ungleichheit und Diskriminierung; - kennen ausgewählte Ansätze zu Sozialer Arbeit in der Migrationsgesellschaft und damit verbundene Konzepte; - kennen Grundannahmen von Theorien der Menschenrechtsbildung, der antirassistischen Bildung, der Diversity-Pädagogik sowie der inter- und transkulturellen Pädagogik bzw. Migrationspädagogik und können diese vergleichend analysieren. Zusätzlich können die Studierenden u. a. folgende Schlüsselkompetenzen erwerben: - <i>personal, social and learning to learn competence:</i> Studierende sind in der Lage, anhand der Auseinandersetzung mit Globalisierung, Migration und Diskriminierung ihre eigene Position und Verantwortung im Kontext gesellschaftlicher Machtverhältnisse zu reflektieren; - <i>citizenship competence:</i> Studierende können aufgrund der Beschäftigung mit Migration die Folgen für die Gesellschaft und für pädagogisches Handeln reflektieren; - <i>cultural awareness and expression competence:</i> Studierende können aufgrund der Beschäftigung mit dem Thema Migrationsgesellschaft Fragen zu sozialer und kultureller Diversität nachvollziehen und Konsequenzen für die Pädagogik diskutieren. Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte: - Daten zu globalen Mobilitäts-, Migrations- und De-Kolonialisierungsprozessen und zur Einwanderung nach Deutschland; - Daten und Analysen zur sozialen Situation von zugewanderten Personen in der Einwanderungsgesellschaft bzw. in der postmigrantischen Gesellschaft; - Theorien und Forschungsergebnisse sozialwissenschaftlicher Migrations-, Diskriminierungs- und Rassismusforschung; - Theorien und Konzepte zu Sozialer Arbeit in der Migrationsgesellschaft; - Theorien und Konzepte der Menschenrechtsbildung, der antirassistischen Bildung, der inter- und transkulturellen Pädagogik bzw. Migrationspädagogik und der Diversity-Pädagogik.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im dritten und fünften Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 3 „Pädagogische Kernkompetenzen“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/1 „Fachwissenschaftliche Grundlagen: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“, Modul M1/2 „Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung und Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik (Studieneingangsphase)“ und Modul M2/1 „Fachwissenschaftliche Vertiefung: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Hausarbeit (Erstellungszeit: etwa 90 h) oder Präsentation (Dauer: etwa 15 Min.; Vorbereitungszeit: etwa 30 h) mit schriftlicher Ausarbeitung (Erstellungszeit: etwa 60 h). Die Modulprüfungsleistung muss sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			



(Fortsetzung Modul PKK6)

Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
1.	Titel: Globalisierung und Migration		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
2.	Titel: Diskriminierungskritische Bildung und Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
3.	Titel: Migrationsgesellschaft: Sozialwissenschaftliche Konzepte und Forschungsergebnisse		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: PKK7	
Pädagogische Kernkompetenz: Gender Studies: Geschlechterreflexive Ansätze in Pädagogik und Sozialer Arbeit			
Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen aktuelle Forschungsergebnisse und Debatten der Geschlechterforschung, der <i>Gender</i> und <i>Queer Studies</i> und sind in der Lage, die Aufgabe von Gender Studies in den Erziehungswissenschaften innerhalb der interdisziplinären Forschung zu verorten; - sind in der Lage, erziehungswissenschaftliche Theorien, Konzepte und Methoden unter Geschlechterperspektive zu analysieren und kritisch zu reflektieren (dies schließt das Wissen um den intersektionalen Zusammenhang von Gender mit anderen gesellschaftlichen Kategorisierungen und Machtverhältnissen, wie etwa Klasse/Milieu, ‚race‘/Ethnizität, Körper, Alter sowie zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt mit ein); - können Ansätze der Geschlechtergerechtigkeit (inkl. Perspektiven der Berücksichtigung von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt) kritisch auf Ansätze in der Pädagogik, Bildungsarbeit und Sozialen Arbeit hin evaluieren; - kennen Instrumente und Ansätze, um Geschlechtergerechtigkeit (inkl. Perspektiven der Berücksichtigung von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt) umzusetzen, und können diese in ihren Möglichkeiten und Grenzen reflektieren; - kennen geschlechterreflektierende Ansätze und Methoden; - verfügen über Kompetenzen, um Geschlechterverhältnisse in pädagogischen Praxisfeldern und deren Effekte zu analysieren; - verfügen über Kompetenzen der Reflexion und Selbstreflexion im Hinblick auf eigene und gesellschaftlich geprägte Geschlechterkonstruktionen; - sind in der Lage Konzepte der Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität in gesellschaftlichen und pädagogischen Kontexten und deren Relevanz für die Organisation und Gestaltung von pädagogischen Einrichtungen sowie für das pädagogische Handeln kritisch zu reflektieren; - sind in der Lage, die Relevanz der Kategorie Geschlecht im jeweils aktuellen gesellschaftspolitischen Diskurs über Heterogenität und soziale Ungleichheit zu erkennen und aus einer genderwissenschaftlichen Perspektive zu hinterfragen. Zusätzlich können die Studierenden u. a. folgende Schlüsselkompetenzen erwerben: - <i>personal, social and learning to learn competence</i>: Studierende können die Relevanz exemplarischer Geschlechterkonstruktionen sowie die eigene soziale und geschlechtliche Positionierung und deren Bedeutung im Kontext pädagogischer Interaktionen reflektieren; - <i>cultural awareness and expression competence</i>: Studierende verfügen über Kenntnisse zu Fragen der sexuellen und geschlechtlichen Diversität und der Geschlechtergerechtigkeit und können diese auf exemplarische pädagogische Fragestellungen beziehen. Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte: - historische Entwicklung der Frauen- bzw. Geschlechterforschung, der Gender Studies und ihrer Institutionalisierung; - ausgewählte Theorien und Theoriebezüge der Gender Studies (z. B. Differenz-Theorien, poststrukturalistische Theorien, Intersektionalität); - Geschichte der Herausbildung pädagogischen Professionen unter Geschlechterperspektive, u. a. Mädchenzufluchtsstellen, Frauenhäuser, Frauen- und Mädchenbildung, queere Jugend- und Bildungsarbeit; - Instrumente zur Umsetzung von Geschlechtergerechtigkeit; - Konzepte geschlechterreflektierender Pädagogik (z. B. reflexive Koedukation, intersektionale, queere Jugendarbeit und Trans*öffnung bzw. Trans*inklusion etc.).			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im dritten und fünften Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 3 „Pädagogische Kernkompetenzen“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/1 „Fachwissenschaftliche Grundlagen: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“, Modul M1/2 „Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung und Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik (Studieneingangsphase)“ und Modul M2/1 „Fachwissenschaftliche Vertiefung: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Hausarbeit (Erstellungszeit: etwa 90 h) oder Präsentation (Dauer: etwa 15 Min.; Vorbereitungszeit: etwa 30 h) mit schriftlicher Ausarbeitung (Erstellungszeit: etwa 60 h). Die Modulprüfungsleistung muss sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			



(Fortsetzung Modul PKK7)

Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
1.	Titel: Theoretische Grundlagen der Gender Studies		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
2.	Titel: Geschlechtergerechtigkeit: Organisationsformen und Fragen der Professionalität		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
3.	Titel: Geschlechterreflexive Konzepte in Pädagogik, Bildungsarbeit und Sozialer Arbeit		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch/Englisch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik		Modulkennziffer: PKK8	
Pädagogische Kernkompetenz: Kindheitspädagogik			
Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- kennen aktuelle empirische Befunde und Debatten der Kindheitspädagogik und können diese kritisch reflektieren; - kennen aktuelle Entwicklungen und Veränderungen in kindheitspädagogischen Berufsfeldern und können diese kritisch reflektieren; - können kindheitspädagogische Fragestellungen (z. B. zu Transition oder zu Didaktik und Methodik), auch auf der Basis eigenständiger Recherchen, wissenschaftsorientiert bearbeiten.			
Wahlpflichtbereich. Die Studierenden:			
- kennen die Bedeutung der Perspektivenübernahme und der Herstellung von <i>common ground</i> und können dies in Einzel- und Gruppengesprächen umsetzen; - kennen Theorien des Konfliktmanagements und des Umgangs mit Störungen in Kommunikationssituationen; - kennen die Grundsätze und Techniken der personenzentrierten Gesprächsführung, können diese in unterschiedlichen Kommunikationssituationen anwenden und kennen deren Bedeutung in Konflikt- und Beratungssituationen; oder - kennen Theorien, Ansätze und Konzepte zum Umgang mit belastenden Lebensereignissen bei Kindern; - sind in der Lage, ausgewählte kindheitsbezogene empirische Befunde, Theorien und Präventionsprogramme zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu reflektieren; - sind in der Lage, präventive Maßnahmen eigenständig zu planen und kennen Qualitätskriterien einer sach- und kindgerechten Umsetzung;			
<i>oder</i>			
- können außerschulische Lernprojekte planen und gestalten und kooperative Lernprozesse in verschiedenen Lernkontexten begleiten; - können unterschiedliche soziale und funktionale Perspektiven auf die Bedeutung verschiedener außerschulischer Lernorte entwickeln; - können individuelle und kooperative Lernprozesse durch den gezielten Einsatz analoger und digitaler Medien reflektieren und nutzen;			
<i>oder</i>			
- kennen empirische Befunde und spezifische Methoden der Dialoggestaltung mit Kindern; - sind in der Lage, Aspekte ihrer sprachlichen Vorbildfunktion in der Dialoggestaltung mit Kindern vor dem Hintergrund ihrer eigenen Werthaltungen zu reflektieren; - sind in der Lage, verbale und nonverbale kindliche Bedürfnisse zu erfassen und kennen Kriterien, um situationsangemessen mit Kindern darüber zu kommunizieren;			
<i>oder</i>			
- kennen die Bedeutung von Freizeit und Freizeitaktivitäten für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung, den Lebensstil und die soziale Vernetzung; - kennen verschiedene freizeitpädagogische Handlungsfelder und Konzepte; - können den Stellenwert freizeitbezogener Bildungs- und Erziehungsaufgaben reflektieren und sind in der Lage, freizeit-pädagogische Angebote zu planen, umzusetzen und zu evaluieren;			
<i>oder</i>			
- kennen interdisziplinäre Verknüpfungen zwischen verschiedenen ästhetischen Disziplinen und zu anderen Bildungsbereichen und können diese in Handlungskonzepte überführen; - kennen interdisziplinäre Aktionsformen ausgewählter ästhetischer Disziplinen und können diese reflektiert in kindgerechte Angebote transformieren; - kennen kooperierende Angebote zur ästhetisch-kulturellen Bildung (wie z. B. Museum, Musikschule, Sportverein) und kennen Kriterien, um diese entwicklungsadäquat einzubinden;			
<i>oder</i>			
- kennen Theorien und empirische Befunde zu Qualitätskriterien der Bildung, Betreuung und Erziehung sowie zur Entwicklung von Kindern im U3-Bereich; - kennen die Bedeutung kindzentrierter Interaktionen im Rahmen typischer Standardsituationen und Spielsituationen; - sind in der Lage, individuelle und gruppenbezogene Interaktionsprozesse mit Kindern im U3-Bereich eigenständig zu planen und kennen Qualitätskriterien ihrer sachgerechten Umsetzung;			



(Fortsetzung Modul PKK8)

oder

- kennen Theorien und empirische Befunde zu Qualitätskriterien der Bildung, Betreuung und Erziehung sowie zur Entwicklung von Kindern im Ü3-Bereich;
- kennen Qualitätskriterien zur situations- und angebotsorientierten Erfassung, Begleitung und Unterstützung von (Selbst-) Bildungsprozessen von Kindern und können deren Fähigkeit zum selbständigen Kompetenzerwerb unterstützen;
- sind in der Lage, individuelle und gruppenbezogene Interaktionsprozesse mit Kindern im Ü3-Bereich eigenständig zu planen und kennen Qualitätskriterien ihrer sachgerechten Umsetzung.

Gegenstand des Moduls sind dabei u. a. folgende Studieninhalte:

- Theorien und Methoden der Interaktion und Kommunikation mit verschiedenen Adressatinnen und Adressaten in unterschiedlichen kindheitspädagogischen Berufsfeldern (u. a. personenzentrierte Kommunikation, systemische Gesprächsführung);
 - Analyse des eigenen Kommunikations- und Interaktionsverhaltens (u. a. Rollenspiele und Videoanalysen);
- empirische Befunde zu aktuellen Ergebnissen der Kindheitspädagogik.

Position im Studienverlauf: Das Modul wird im dritten und fünften Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 3 „Pädagogische Kernkompetenzen“.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/1 „Fachwissenschaftliche Grundlagen: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“ und Modul M2/1 „Fachwissenschaftliche Vertiefung: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:

Modulprüfungsleistung: Portfolio (Erstellungszeit: etwa 90 h), das sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis.

Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.

Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.

Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.

Veranstaltungen im Modul:

1.	Titel: Aktuelle Fragestellungen und Themen der Kindheitspädagogik		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		

Wahlpflichtbereich (2 von 8 Veranstaltungen sind auszuwählen):

2.	Titel: Gesprächsführung, Konfliktmanagement und Beratung		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
3.	Titel: Resilienzförderung und Prävention in der Kindheitspädagogik		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
4.	Titel: Außerschulische Lernorte		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		



(Fortsetzung Modul PKK8)

5.	Titel: Dialoggestaltung mit Kindern		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
6.	Titel: Freizeitpädagogik		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
7.	Titel: Interdisziplinäre Handlungskonzepte ästhetisch-kultureller Bildung		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
8.	Titel: Domänenübergreifende Interaktionskonzepte der Krippenpädagogik U3-Bereich		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
9.	Titel: Domänenübergreifende Interaktionskonzepte in der Arbeit mit Drei- bis Sechsjährigen (Ü3-Bereich)		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		

Modulverantwortung/-beratung: siehe Abschnitt 5.1.5

Termine: siehe Hochschulportal LSF: <https://lsf.ph-freiburg.de/>

Literatur: siehe Lernplattform ILIAS: <https://ilias.ph-freiburg.de/>



c. Zuordnung der Bachelormodule zu den Fachgruppen

Zu Beginn des Modulkatalogs wurde bereits darauf hingewiesen, dass Absolvierende des Bachelorstudiengangs „Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“ im Anschluss das Studium in den konsekutiven Masterstudiengängen „Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung/Weiterbildung oder Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“ (Vollzeit/Teilzeit) aufnehmen können oder alternativ dazu in dem Masterstudiengang „Höheres Lehramt an Beruflichen Schulen – Sozialpädagogik/Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen“. Dabei muss aufgrund der Besonderheiten dieses Lehramtsstudiums bereits das Bachelorstudium besonderen Bedingungen entsprechen. Um dies sicherzustellen sind nachfolgend alle Bachelormodule bestimmten Fachgruppen zugeordnet (berufliche Fachrichtung, Unterrichtsfach, Bildungswissenschaften und Abschlussprüfung). Die Bachelorstudierenden, die beabsichtigen, nach dem erfolgreichen Bachelorabschluss ein Masterstudium in diesem Masterstudiengang aufzunehmen, sollten dies bei der Gestaltung ihres Bachelorstudiums beachten (siehe auch die Zugangskriterien in der Zulassungssatzung dieses Masterstudiengangs), insbesondere bei den Modulen M2/2, M2/3, M5/3, M6/2, M6/3 sowie den Wahlpflichtmodulen der „Pädagogischen Kernkompetenzen“. Für weitergehende Informationen steht die Studiengangsleitung des Masterstudiengangs zur Verfügung.

Modul M1/1 „Fachwissenschaftliche Grundlagen: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“ (12 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** Unterrichtsfach „Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen“.

Modul M1/2 „Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik (Studieneingangsphase)“ (12 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** berufliche Fachrichtung „Sozialpädagogik“.

Modul M1/3 „Forschungsmethoden“ (6 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** „Bildungswissenschaften“.

Modul M2/1 „Fachwissenschaftliche Vertiefung: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie“ (12 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** Unterrichtsfach „Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen“.

Modul M2/2 „Vertiefung Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ (9 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:**

- Die Lehrveranstaltung „Arbeitsfelder der Erwachsenenbildung“ wird dem Unterrichtsfach „Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen“ zugeordnet.
- Die beiden anderen Lehrveranstaltungen „Einführung in die Erwachsenenbildung: Thematische Vertiefung“ und „Kooperatives Lernen in Themenfeldern der Erwachsenenbildung/Weiterbildung unter Berücksichtigung digitaler Lernhilfen“ werden der beruflichen Fachrichtung „Sozialpädagogik“ zugeordnet.

Modul M2/3 „Vertiefung Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“ (9 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:**

- Die Lehrveranstaltung „Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik“ wird dem Unterrichtsfach „Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen“ zugeordnet.
- Die im Wahlpflichtbereich „Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“ belegte/n Lehrveranstaltung/en werden der beruflichen Fachrichtung „Sozialpädagogik“ zugeordnet.
- Die ggf. im Wahlpflichtbereich „Soziologische und psychologische Perspektiven auf Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter“ belegte Lehrveranstaltung wird dem Unterrichtsfach „Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen“ zugeordnet.

Es wird empfohlen, aus jedem Wahlpflichtbereich je eine Lehrveranstaltung zu belegen.

Module M3/1 und M3/2: siehe die Wahlpflichtmodule der „Pädagogischen Kernkompetenzen“.

Modul M3/3 „Recht der Sozialen Arbeit und der Weiterbildung – Grundlagen“ (6 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** berufliche Fachrichtung „Sozialpädagogik“.



Modul M4/1 „Berufspraktische Studien in den Feldern Erwachsenenbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“ (30 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** berufliche Fachrichtung „Sozialpädagogik“.

Modul M5/1: siehe die Wahlpflichtmodule der „Pädagogischen Kernkompetenzen“.

Modul M5/2 „Pädagogisches Handeln im gesellschaftlichen Kontext und Vertiefung Forschungsmethoden“ (12 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** berufliche Fachrichtung „Sozialpädagogik“.

Modul M5/3 „Studium generale 1“ (6 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** Der Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“ enthält ein „Studium generale“ im Umfang von insgesamt 12 ECTS-Punkten im 5. und 6. Semester. Studierende, die im Anschluss an den Bachelorstudiengang ein Studium des Masterstudiengangs „Höheres Lehramt an Beruflichen Schulen – Sozialpädagogik/Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen“ anstreben, wird empfohlen, in dem einen Modul zum „Studium generale“ Veranstaltungen in der beruflichen Fachrichtung „Sozialpädagogik“ zu belegen und in dem anderen Modul zum „Studium generale“ Veranstaltungen im Unterrichtsfach „Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen“. Dadurch werden die Zugangskriterien für den Masterstudiengang erfüllt. Alternativ können für den Zugang zum Masterstudiengang fehlende ECTS-Punkte gemäß der Zulassungssatzung während des Masterstudiums nachgeholt werden. Die Entscheidung trifft die Auswahlkommission des Masterstudiengangs auf der Grundlage der eingereichten Bewerbungsunterlagen. Für weitergehende Informationen steht die Studiengangsleitung des Masterstudiengangs zur Verfügung.

Modul M6/1 „Recht der Sozialen Arbeit und der Weiterbildung – Vertiefung“ (6 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** berufliche Fachrichtung „Sozialpädagogik“.

Modul M6/2 „Studium generale 2“ (6 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** siehe Angaben bei **Modul M5/3**.

Modul M6/3 „Vertiefung Forschungsmethoden und Bachelorarbeit“ (18 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:**

- Die Lehrveranstaltung „Vertiefung Forschungsmethoden: Auswertung und Interpretation“ wird den „Bildungswissenschaften“ zugeordnet.
- Die zweite Lehrveranstaltung „Begleitung der Bachelorarbeit“ wird der beruflichen Fachrichtung „Sozialpädagogik“ zugeordnet.
- Von der Bachelorarbeit sind 6 ECTS-Punkte der „Abschlussprüfung“ zugeordnet und 6 ECTS-Punkte – in Abhängigkeit von der Ausrichtung der Arbeit – entweder der beruflichen Fachrichtung „Sozialpädagogik“ oder dem Unterrichtsfach „Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen“ (Letzteres hängt auch mit den studierten „Pädagogischen Kernkompetenzen“ zusammen, s. u.).

Dadurch werden die Zugangskriterien für den Masterstudiengang erfüllt. Alternativ können für den Zugang zum Masterstudiengang fehlende ECTS-Punkte gemäß der Zulassungssatzung während des Masterstudiums nachgeholt werden. Die Entscheidung trifft die Auswahlkommission des Masterstudiengangs auf der Grundlage der eingereichten Bewerbungsunterlagen. Für weitergehende Informationen steht die Studiengangsleitung des Masterstudiengangs zur Verfügung.

Wahlpflichtmodule der „Pädagogischen Kernkompetenzen“

Studierende, die im Anschluss an den Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik“ ein Studium des Masterstudiengangs „Höheres Lehramt an Beruflichen Schulen – Sozialpädagogik/Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen“ anstreben, studieren von den acht in Abschnitt b) aufgeführten „Pädagogischen Kernkompetenzen“ drei mit folgender Ausrichtung:



- entweder eine, die der beruflichen Fachrichtung „Sozialpädagogik“ zugeordnet ist, und zwei, die dem Unterrichtsfach „Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen“ zugeordnet sind (siehe nachfolgende Liste mit den Zuordnungen),
- oder zwei zur beruflichen Fachrichtung „Sozialpädagogik“ und eine zum Unterrichtsfach „Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen“.

Von den 12 ECTS-Punkten der Bachelorarbeit (s. Modul M6/3) sind dann im Gegenzug 6 ECTS-Punkte im ersten Falle auszurichten auf die berufliche Fachrichtung „Sozialpädagogik“ und im zweiten Falle auf das Unterrichtsfach „Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen“. Dadurch werden die Zugangskriterien für den Masterstudiengang erfüllt. Alternativ können für den Zugang zum Masterstudiengang fehlende ECTS-Punkte gemäß der Zulassungssatzung während des Masterstudiums nachgeholt werden. Die Entscheidung trifft die Auswahlkommission des Masterstudiengangs auf der Grundlage der eingereichten Bewerbungsunterlagen. Für weitergehende Informationen steht die Studiengangsleitung des Masterstudiengangs zur Verfügung.

Wahlpflichtmodul PKK1 „*Didaktisches Handeln in erziehungswissenschaftlichen Feldern*“ (12 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** beruflichen Fachrichtung „Sozialpädagogik“.

Wahlpflichtmodul PKK2 „*Führung, Leitung und Management von Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Sozialen Arbeit*“ (12 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** Unterrichtsfach „Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen“.

Wahlpflichtmodul PKK3 „*Erziehen und Beraten in sozialen und erwachsenenpädagogischen Kontexten*“ (12 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** Unterrichtsfach „Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen“.

Wahlpflichtmodul PKK4 „*Grundfragen sozialraumbezogener und diversitätsbewusster Sozialer Arbeit*“ (12 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** beruflichen Fachrichtung „Sozialpädagogik“.

Wahlpflichtmodul PKK5 „*Gruppenpädagogik: Gestaltung von sozialen Beziehungen und Bildungsprozessen in Gruppen*“ (12 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** Unterrichtsfach „Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen“.

Wahlpflichtmodul PKK6 „*Bildung und Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft*“ (12 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** beruflichen Fachrichtung „Sozialpädagogik“.

Wahlpflichtmodul PKK7 „*Gender Studies: Geschlechterreflexive Ansätze in Pädagogik und Sozialer Arbeit*“ (12 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** beruflichen Fachrichtung „Sozialpädagogik“.

Wahlpflichtmodul PKK8 „*Kindheitspädagogik*“ (12 ECTS-Punkte). **Fachgruppe:** beruflichen Fachrichtung „Sozialpädagogik“.